



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
111 (1901)**

565 (4.12.1901) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-93177](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-93177)

General-Anzeiger



Abonnement:
70 Pfennig monatlich.
Ergebnis 20 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
zuschlag M. 3.42 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonel-Halle . . . 20 Bg.
Auswärtige Inserate . . . 25
Die Reklame-Beile . . . 40
Eingel. Nummer . . . 5

(Badische Volkszeitung.)
E 6, 2.

der Stadt Mannheim und Umgebung.
Unabhängige Tageszeitung.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal.
Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)
E 6, 2.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2321.
Telephon: Redaktion: Nr. 377.
Expedition: Nr. 218.
Druckerei: Nr. 341.
Filiale: Nr. 818.

Nr. 565. Mittwoch, 4. Dezember 1901. (Abendblatt.)

Die heutige Tagesausgabe umfaßt im Ganzen
16 Seiten,
8 Seiten im Mittagsblatt und 8 im Abendblatt.

Der zweite Tag der Zolltarifberatung. (Von unserm Korrespondenten.)

XX (Berlin, 3. Dez.)
Nach immer hatten drunten an den Thoren und droben an den Eingängen zur Tribüne die grimmen Wächter und suchten, wenn sie verschlungen; und immer noch muß mancher Kämpfer der Feder, der sich durch langjährige Erziehung ein Anrecht auf freien Zutritt erworben zu haben glaubte, stundenlang antischambrieren, ehe die Pforten des Heiligthums sich ihm öffnen. Aber sonst ist es stiller geworden heute; stiller und unfeierlicher. Zwar auf der Bundesratsbühne drängen sich noch immer die fremden und kleinstaatlichen Exzellenzen; dafür beziehen sie ihre Reisediäten und schließlich mag es auch einen eigenen Reiz haben, den Ehrenstuhl in der Detmolder oder Rudolstädter Landstube mit dem Bundesratsstühle zu vertauschen und unter dem Kreuzfeuer von so und soviel Vosadowitz den maßgebenden Staatsmann zu spielen. Aber das Publikum kam nicht mehr in so hellen Scharen (ausverkauft soll's nach einem Anschlag am Bureau freilich auch heute sein) und auch im Hause, das gestern schon allerlei leere Bänke zeigte, klappten heute noch mehr Lüden; und doch ist heute ein großer Tag; ein erheblich größerer wenigstens als gestern. Das Hohergeschwäh, das nirgendso entwidelter, aber auch nirgendso unerheblicher zu sein pflegt als im Parlament, hatte die „Ehrenfolge“ des zweiten Tages kurz und bündig wie folgt bestimmt: Zunächst wurde der Reichsgerichtsrath mit dem neuerdings so berühmt gewordenen Namen Spahn sprechen; dann würde ihm Herr Richter folgen und der Schluß sei Herrn Wassche, den man ja auch den „heiligen“ heißt, vorbehalten. Aber das Hohergeschwäh denkt und die Regierung lenkt. Da kaum das große Glodenzichen verklungen war, erhob sich zur allgemeinen Ueberraschung Graf Vosadowitz, um in einer großangelegten Rede, der auch die Gegner nicht die Anerkennung verweigern werden, den Zolltarif nunmehr erst wirklich einzubringen. Die Generalkäbler des Handelsvertragsbereichs, die als unerbittliche Beobachter den Verhandlungen beiwohnen, meinten nachher: Graf Vosadowitz hätte durchaus richtige Thatsachen vorgebracht; er hätte nun leider aus „freihändlerischen“ Argumenten „schützjöllnerische“ Folgerungen gezogen. Nach Lage der Dinge wird Graf Vosadowitz sich das als Lob anschreiben dürfen; bei dem ausgesprochenen Gegner zählt schon das halbe Anerkenntnis ein Vielfaches. Der Staatssekretär des Innern zog heute die Summe vieljähriger emsiger Arbeit und da er immer mitten in dieser gestanden; da er sie zum Theil angeteigt, zum Theil ihr die Ziele gewiesen, konnte er Gründlicheres bieten als die wir vor ihm vernommen; Gründlicheres wohl auch als die nach ihm kommen werden. Daß er aus der Fülle der Kenntniss, gestützt auf ein reiches, ihm jeden Moment gegenwärtiges Material sprach, sicherte seinen Ausführungen die Bedeutung und hob sie trotz einer gewissen nüchternen Sachlichkeit auf eine Höhe, die hinterher nicht mehr erreicht ward. Selbst von Eugen Richter nicht. Richter war heute ein wenig ungleich. Der Anfang der Rede, der von manchem trefflichen Wortwort belebt war, zündete. Die Späße, zu denen der parlamentarische Erzählung Müller herhalten mußte, wickeln ein nicht endenwollendes Geschicht. Aber hinterher schaute er doch merklich ab und Graf Bülow hatte so Unrecht nicht, als er das Fazit der Richterischen Ausführungen dahin zog: Herr Richter hätte eine Anzahl

sehr guter Wiße vorgebracht und einige weniger gute; aber wesentlich Neues sei auch von ihm nicht in die Debatte geworfen worden. Das Rämliche hätte freilich auch von dem Schlußwort des Kanzlers gesagt werden können. Und was die Hauptsache ist, wie der Handel ausgehen soll, weiß noch Niemand. So ward aus Mittag und Abend der zweite Tag . . .

Deutsches Reich.

[Berlin, 3. Dez. (Die Anwesenheit) einer ganzen Reihe von einzelstaatlichen Ministern aus Anlaß der Beratung des Zolltarifs im Reichstage gibt nicht unwillkommene Gelegenheit, auch die finanzpolitischen Unterhaltungen weiterzuspinnen, die bereits im Sommer im Zusammenhang mit der Besprechung der grundlegenden Fragen der zollpolitischen Aktion stattgefunden hatten. Bei den Bemühungen, die in den Bundesratsausschüssen wirksam gewesen sind, um das sogenannte Reichsdefizit herabzumindern, hat sich die nicht erfreuliche Aussicht als ziemlich sicher herausgestellt, daß auch in den folgenden Jahren nicht auf eine wesentliche Steigerung der Reicheinnahmen, deren Rückgang jetzt betragt wird, zu rechnen sei.

(Die nationalliberale Reichstagsfraktion) wählt in den Vorstand an Stelle des ausgeschiedenen Ministers Möller den langjährigen Abgeordneten Dr. Erdmann (Rassel).

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Weiber Mandatsniederlegung Wolfs) handelt es sich, nach dessen „Ost. Rundsch.“, um eine rein persönliche Angelegenheit, die sich vor vier Jahren abgespielt hat und erst jetzt einer damals noch unbestimmten Seite Anlaß zu Erörterungen gab, die zum Zweikampfe führten. Wolf legte, um seiner Partei alle aus dieser privaten Angelegenheit erwachsenden Unannehmlichkeiten zu ersparen, aus freier Entschließung seine Mandate nieder, um sich ganz seinem Blatte zu widmen. — Klüger wird man dadurch leider auch nicht; und nach der politischen Rolle, die Wolf gespielt hat, hätte die Öffentlichkeit schon Anspruch auf etwas mehr Aufklärung.

* Frankreich. (Die Finanzen der Stadt Paris) haben sich im Jahre 1901 nicht zum Besten gestaltet. Der Gemeinderath muß zugeben, daß er sich mit seinen Ertragssteuern für die Weinstocke hart redirekt hat, denn das Erträgniß bleibt um 55 Millionen hinter dem Vorschlage zurück. Es gilt nun, etwas Besseres ausfindig zu machen, aber das ist nicht leicht. Die Gegner der Nationalisten machen kein Hehl aus ihrer Schadenfreude darüber, daß von all der versprochenen Herrlichkeit gar nichts eingetroffen ist und die Finanzen der Stadt noch übler daran sind als zuvor.

Mannheim und Umgebung

im Staatshaushalt für die Jahre 1902 und 1903.

Im Staatsvoranschlag für die Jahre 1902 und 1903 finden wir noch nachstehende für Mannheim und Umgebung bedeutsame Positionen:

A. Budget des Ministeriums des Großh. Kaufes etc.: Im außerordentlichen Etat befindet sich eine Position von 101 000 Mark als außerordentlicher Unterhaltungs- und Verwaltungskosten für technische Beamte, die an großen Bauten hervorragend beteiligt waren.

B. Budget des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Von den neu zu errichtenden Stellen kommen auf Mannheim: 1 Landgerichtsrath (für die Sommer für Handelsfachen), 2 Registratoren, 1 Sekretariatsassistent, 1 Aktuar,

1 Ranghilfsbedienter (beim Landgericht), 1 Registrar und 1 Aktuar (bei der Staatsanwaltschaft), 2 Amtsrichter (12. und 13. Richterabtheilung am Amtsgericht), 1 Gerichtsschreiber I. und II. Kl., 1 Aktuar (beim Amtsgericht), 1 Amtsganghaukassier I. Kl. und 1 Amtsgangbedienter.

Zu außerordentlichen Etat dieses Ministeriums befindet sich eine zweite Rate für den Neubau des Amtsgerichtsgebäudes in Mannheim im Betrag von 350 000 M.

Zur Begründung dieser Position wird ausgeführt: Bei Anforderung der ersten Rate für die Herstellung von Diensträumen für das Amtsgericht in Mannheim war die Frage, ob ein Umbau des alten Gymnasiumsgebäudes behufs dessen Verwendung zur Unterbringung des Amtsgerichts auszuführen oder an dessen Stelle ein Neubau zu erstellen sei, noch eine offene. Von den Ständen ist die angeforderte erste Rate mit 160 000 M. für die beiden Eventualitäten bewilligt worden (vergl. Bericht der Budgetkommission der Zweiten Kammer über Titel I—VI und XI—XII der Ausgaben des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1900/01 — erstattet von dem Abg. Straub). Inzwischen hat die Stadt die Durchführung der Widmarkstraße nach dem Schloßgarten beschlossen und ist von der Unterabtheilung auf Grund einer Vereinbarung das zur Durchführung der Straße erforderliche Gelände und der nördlich von diesem gelegene Theil des alten Gymnasiums gegen eine am Schluß des Jahres 1904 bezw. nach Fertigstellung des Amtsgerichtsneubaus zu zahlende Entschädigung von 240 000 M. an die Stadt abgetreten worden. Der nunmehr zur Ausführung kommende Amtsgerichtsneubau wird auf dem restlichen Theil des Gymnasialareals unter Erweiterung desselben durch ein Stück vom Schloßgarten erstellt. Nach dem von der Bezirksbauinspektion aufgestellten und von der Baudirektion geprüften Plan sind die Baukosten auf 350 000 M. veranschlagt; dazu kommen noch 72 000 M. für das von der Zivilistenverwaltung erworbene Schloßgartengelände, sodah die Gesamtkosten auf 422 000 Mark sich belaufen werden. Es wird hier zunächst eine zweite Rate von 350 000 M. angefordert.

Für den Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Mannheim sind 179 000 M. eingestellt.

In der Erläuterung zur Anforderung der Mittel für die Erweiterung eines Bauplatzes für ein Amtsgerichtsgebäude in Mannheim ist dargelegt, daß die Diensträume des Amtsgerichts den Bedürfnissen des Gerichts nicht mehr genügen und als Notbehelf in einem Privathause einige Räume zur Unterbringung einer Gerichtsabtheilung gemietet werden mußten. Eine derartige Trennung ist den dienstlichen Interessen nicht förderlich und ist eine Vereinerung der Diensträume in einem Gebäude nicht nur im Interesse des beim Amtsgericht verkehrenden Publikums wünschenswerth, sie ist auch ganz besonders durch dienstliche Rücksichten geboten, indem nur auf diesem Wege eine zweckmäßige Vertheilung der Dienstgeschäfte unter die beiden Richter möglich ist. Dem bestehenden Mangel soll durch die Erstellung eines Neubaus auf dem früher erworbenen Bauplatz abgeholfen werden. Nach Bezug des letzteren wird die Rieße für die unterirdischen Räume in Wegfall kommen, und soll alsdann das alte Gebäude die Diensträume für die beiden Rotariate aufnehmen, für welche zur Zeit gleichfalls Räume in einem Privathause gemietet sind. Nach dem aufgestellten Plan und Kostenüberschlag werden sich die Kosten für den Neubau auf 179 000 M. belaufen.

Als erste Rate für den Neubau eines Landesgefängnisses werden, wie schon mitgetheilt, 250 000 M. angefordert.

C. Im Etat des Ministeriums des Kultus und Unterrichts finden wir die reiche Subvention von 10 000 M. für die Unterhaltung besonderer Unterrichtskurse an den Gewerbeschulen Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe u. Mannheim mit der Motivierung, daß die großen Erfolge und die bedeutenden Aufwendungen der Gemeinden für diese Schulen eine erhebliche Staatsbeihilfe rechtfertigen.

Für das Hoftheater in Mannheim sind wiederum, wie seither, 23 000 M. eingestellt.

Zur Herbeiführung eines entsprechenden Verhältnisses der Zahl der Professoren zu jener der Praktikanten sollen an der Mannheimer Oberrealschule 4 weitere Professorenstellen er-

Tagesneuigkeiten.

— Die deutsche Sprache im deutschen Südseegebiet. In außerordentlich anziehender Weise plaudert der Weltreisende Ernst v. Hoffe-Wartegg in seinem sechsten, erschienenen neuesten Werke: „Samoa, Wismardarchipel und Neuguinea“ (Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig) über die Verständigungsversuche in unseren Südseeolonien. So führt er an, daß im Kaiser Wilhelm-Land und im Wismardarchipel das abscheuliche Pidgen-Englisch, das in China gebräuchlich ist, allgemein gesprochen wird, aber das chinesische Englisch sei klassisch zu dem Sauderwisch des deutschen Schützgebietes in der Südsee. Als die Deutschen sich festsetzten, war diese Verkehrssprache schon vorhanden, und man konnte sie begreiflicher Weise nicht einfach weg dekretieren und durch die deutsche ersetzen. Ebenso war die Wahl einer Eingeborensprache unmöglich, weil in Neuguinea, Neupommern und Neumelkenburg fast in jedem Dorfe oder doch in jedem Distrikt eine andere Sprache gesprochen wird. Es mußte also das Pidgen-Englisch beibehalten werden, wenigstens so lange, bis aus den zahlreichen Missionschulen ein hinreichend großer Haufe deutschsprachiger Kanaken hervorgegangen ist. In dieser Beziehung gehen vornehmlich die katholischen Missionschulen mit ihrem wertvollen Eifer vor, und es wäre zu wünschen, daß auch die englischen protestantischen Missionare angehalten würden, die deutsche Sprache zu lehren. In Herberdsbüde auf Neupommern hat die vom Bischof Kompe geleitete katholische Mission verschiedene Schulen gegründet, in denen die Kanakenkinder nicht nur im christlichen Glauben, sondern auch in deutscher Sprache und Gesittung erzogen werden. Als Hoffe-Wartegg diese Kanaken- und Mädchenschulen unter der Leitung der drei hier thätigen Missionare P. Dick, Goullherand und Meier besuchte, war er überrascht über die Fortschritte, welche die Kinder der Kanakolen schon nach kurzen Unterrichtszeiten zu verzeichnen hatten. Sie lasen nicht nur Kanakisch, sondern auch Deutsch ganz fließend, verschiedene unter ihnen sprachen recht geläufig Deutsch, und als der Reisende die von ein paar ehrwürdigen alten Kanaken geleitete Mädchenschule betrat, sangen die kleinen Kanakenmädchen, etwa 100 an der Zahl, sehr süßlich die deutsche

Kaiserhymne und ein paar andere deutsche Lieder. Weht es so weiter, so dürften nach einem Jahrzehnt schon vielleicht an tausend Kanaken der deutschen Sprache mächtig sein und kräftig dazu beitragen, daß das hauptsächlich von englischen Westleuanern eingeführte Pidgen-Englisch in diesen deutschen Kolonien endlich außer Kurs gesetzt wird. Auf Samoa, wo jetzt das Deutsche Amtssprache ist, und wo seit Jahren eine gute deutsche Schule besteht, liegen die Verhältnisse ohnehin schon günstiger. Wie unsinnig das Pidgen-Englisch ist, dafür führt Hoffe-Wartegg einige recht bezeichnende Beispiele an: Ein Schwarzer, der sich weiß kleidet, heißt white fellow blaek man (weißer Kerl schwarzer Mann). Charakteristisch ist die Bezeichnung für Kanaker: „big fellow box spoke white man fight him, he ory too much“, d. h. „großer Kerl Kanaken, wenn weißer Mann ihn schlägt, weint er zu viel.“ Einzelne deutsche Wörter haben sich doch schon Bahn gebrochen. Ein Kerl, der weinend vor einem der Waarendepots stand, wurde von seinem Gefährten nach der Ursache gefragt und gab zur Antwort: „big fellow master, ho raus mo“, d. h. „großer Kerl Meister er heraus mich“. Der Meister hatte ihn einfach fortgeschickt.

— Eine neue Sprache. Volapük, Esperanto, Solresol, die blauen Sprache sind so ziemlich wieder dem öffentlichen Interesse verschwunden. In der Studirstube geboren, konnte sie sich so weit die Erfahrung reicht, in der Wirklichkeit nicht behaupten. Das lag, wie Herr Frederic Joly meint, daran, daß alle diese Kunstsprachen schlecht konstruirt waren. Diesem Mangel glaubt er in einer neuen, von ihm erfundenen Sprache abgeholfen zu haben, die er „Jolien“ nennt. Ihre Entwicklung und Verbreitung denkt er sich ziemlich einfach. Die Hauptrolle spielt dabei eine internationale Kolonie, die sich aus Vertretern aller Nationen zusammen zu setzen hätte. Sie würde eine Schule für den Unterricht in der zukünftigen Weltsprache besitzen und eine Akademie, die den Entwicklungsgang der Sprache zu überwachen hätte. In dieser Kolonie würden oft Kongresse stattfinden, deren Teilnehmer ebenso wie die Kolonisten bei der Rückkehr in ihre Heimatländer die neue Sprache zu verarbeiten hätten. Deren Grundgedanke soll das Lateinische bilden, das die eigentliche internationale Sprache der Kulturwelt ist. Es handelt sich nur um ein

vereinfachtes und erleichtertes Latein. Das „Jolien“ kennt nur drei Deklinationen: alle Bezeichnungen für Mann und männliche Thiere sind männlich, endigen auf os und werden mit dominus bestimmt, z. B. patrus der Vater, leonus der Löwe; alle Bezeichnungen für Frau und weibliche Thiere endigen auf a, z. B. matra die Mutter; alle Bezeichnungen lebloser Wesen endigen auf um, z. B. rosam die Rose. Die Eigenschaftswörter haben die gleichen Endungen wie die Hauptwörter, der Komparativ wird immer mit iorus, der Superlativ immer mit issimus gebildet, z. B. fortus, fortiorus, fortissimus. Es gibt nur ein unregelmäßiges Zeitwort, sum; die übrigen werden im Aktiv alle wie amo konjugirt, die passiven wie amor, z. B. doboo debeas (bisher debes), amitto amittas (amittis). Die Sprache ist also sehr einfach vorausgesetzt, daß die herrschende Religion, das Studium der alten Sprachen in den Hintergrund treten zu lassen, in ihr Gehörtheil umschlägt.

— Die Schattenseiten des polnischen Volkscharakters. Man schreibt aus Petersburg: Der Warschauer „Kurjer Polki“, eine seit wenigen Jahren bestehende, vielgelesene, billige Tageszeitung, setzte unlängst einen Preis aus für die beste Antwortung der Frage: „Welcher von den Besten des polnischen Volkscharakters ist der gefährlichste und auf welche Weise kann man diesen Fehler beseitigen?“ Das Thema fand großen Anklang und es liefen nicht weniger als 101 Bearbeitungen ein. Die Preisrichter erkannten dem Arzt Trzebinski in Wolocost den Preis zu. Der Arzt gelangt in seiner gedankenreichen Abhandlung zum Ergebnis, daß der polnische Volkscharakter an einem Uebermaß von weiblichen Zügen leide. Daraus erklären sich seiner Meinung nach auch viele andere häßliche Charaktereigenschaften und Untugenden seiner Landsleute, wie z. B. ihre Unbeständigkeit, Lügenhaftigkeit, Raufhug, Eitelkeit und Aneidlichkeit. Auf die letztere geht Trzebinski ausführlich ein und schildert sie in treffender Weise. Wer in Warschau gelebt hat und die dortige polnische Gesellschaft näher kennt, wird die Beobachtungen des scharfsinnigen Arztes nur bestätigen können. Jeder Zeitungsberechtigter wird dort „Herr Redakteur“ angetroffen, und wer zwei oder drei Erzählungen geschrieben hat, heißt stets „unser bekannter Schriftsteller“. Trzebinski schlägt zur Beseitigung des

richtet werden, ebenso ist für die höhere Mädchenschule eine weitere Professorenstelle vorgesehen, wofür aber eine Reallehrer- stelle in Wegfall kommt.

An der Gewerbeschule wird eine weitere Gewerbelehrer- stelle errichtet, ferner ist für die Volksschule eine weitere Rektorstelle in Aussicht genommen und 25 Hauptlehrerstellen und 1 Hauptlehrer für zwei Handarbeitsunterricht.

D. Ministerium des Innern: Von der 60 000 M. betragenden Position für Bau- und Umbauarbeiten etc. soll ein erheblicher Teil für die Veranlagung der Vorarbeiten zur wesent- lichen Korrektur und Einleitung des Vollzugs derselben be- zogen werden.

Zur Weiterführung und Vollendung des Am- thause sind als zweite Rate 700 000 M. eingesetzt, ferner 100 000 M. als 2. Rate zur Veranlagung von Dienstwohngebäuden für die Mannheimer Schutzmannschaft. In dieser Hinsicht wird ausgeführt:

Nachdem das im Budget für 1900-1901 zur Ausführung ge- nehmtige Dienstwohngebäude für die Schutzmannschaft im sogen. Judenhäusgarten zu Mannheim nahezu fertiggestellt ist, wird die Er- stellung eines weiteren Schutzmanns-Wohngebäudes in Mannheim in An- trag gebracht. Dasselbe soll jedoch nicht auf dem Gelände des Judenhäusgartens, sondern in der Neckarvorstadt, in welchem Stadt- teil die Wohnungsverhältnisse der dortselbst stationierten Schenk- leute besonders ungünstig sind, als erstes von mehreren erbaut werden, wo- gegen die Veranlagung des für weitere Schutzmannswohnhäuser zur Verfügung stehenden Geländes vom Judenhäusgarten für später vor- behalten bleibt. Für den beschriebenen Neubau in der Neckarvorstadt ist ein dem Domänenrat gehöriges Grundstück in der unteren Märlau an der Mittelstraße in Aussicht genommen. Das Gebäude soll in gleicher Weise, wie der im Judenhäusgarten ausgeführte Neubau, als dreifaches Gruppenhaus mit 4 Stockwerken erbaut werden, also zur Unterbringung von 12 Schutzmannsfamilien Raum bieten. Als Kostenaufwand für dasselbe ist die gleiche Summe, wie für jenes im Judenhäusgarten, nämlich einschließlich der Kosten des Bauplatzes 175 000 M. vorzusehen, wovon jedoch hier nur 100 000 M. eingesetzt werden, da der Neubau voraussichtlich erst in der folgenden Budget- periode fertig gestellt sein wird.

Aus den für die Förderung des Gewerbes vorgesehenen Mitteln soll ein Betrag für die in Mannheim ebent, auch in Karlsruhe zu errichtende Heizerschule für Dampfmaschinen geleistet werden.

Im Etat des Straßenaufbaus finden wir eine Position von 40 000 M. zur Herstellung eines Klempnerhauses auf einer 1 Meile langen Straße der Landstraße Nr. 3, anfallend an den Ortsteil von Mannheim. Die Stadt Mannheim trägt 1/2 der Kosten; ferner eine Position von 14 000 M. zur Herstellung von Straßensplätzen in Weinheim, Landstraße Nr. 170.

Zur Verbesserung des Dammschutzes der Stadt Mannheim sind 45 000 M. für den Umbau der Jungbuschstraße über den Verbindungskanal im Mannheimer Hafen und Errichtung eines er- höhten Fußgängersteiges selbst 140 000 M. ausgeworfen. Zu diesen beiden Positionen wird bemerkt:

Zur Verbesserung des Hochwasserstaus der wichtigen Ein- bildung, welche den großenteils niedrig liegenden Weinanbau der Stadt Mannheim zwischen Rhein und Neckar mit seiner werth- vollen Ueberbauung sammt dem Vorort Neckarau umfaßt, bedarf es entlang einer Strecke des Rheinsammes zwischen Rhein und Mann- heim der Verklärung des ungewissen Untergrundes im Damms- lager durch Einbringen von Leetzungen auf beiläufig 2500 Meter Gesamtlänge.

Die Drechbrücke über den Verbindungskanal im Mannheimer Hafen in der Verlängerung der Jungbuschstraße genügt weder hin- sichtlich der Weite, noch bezüglich der Konstruktionsstärke der sehr starken Beanspruchung durch den heutigen Straßenverkehr nach dem Hafen und dem Zentralgleiterbahnhof; ein Umbau dieser Brücke ist deshalb dringend nötig. Ferner sind die häufigen Sperrungen des Ueberganges wegen des Versäumnisses auf den Eisenbahngleisen an beiden Ufern des Verbindungskanals sowie wegen der Cessung der Brücke zum Durchlauf von Schiffen für den sehr lebhaften Fuß- gängerverkehr, namentlich beim Ab- und Zugang der zahlreichen Ar- beiter, sehr mißlich und zeitraubend. Es soll daher ein erhöhter fester Steg für Fußgänger neben der Jungbuschstraße erbaut werden, welcher den Verbindungskanal sammt den Gleisen überspannt und am westlichen Ufer an einem geeigneten Stützpunkt durch die Staatsbahnverwaltung zur Ueberführung der Gleise nach dem Rhein- und Neckarhafen bereits erbaut ist. Der Aufwand ist ver- anschlagt für den Umbau der Jungbuschbrücke auf 98 000 M., für die Errichtung des Fußgängersteiges auf 41 100 M., zusammen auf 140 000 M.

Bedarfs Erstellung eines Arbeiterwohnhauses für 4 Schleusen- und Brückenwärter im Mannheimer Hafen- gebiet sind 28 000 M. angefordert. Zur Begründung wird gesagt:

Für Notfälle, insbesondere bei Hochwasser, erscheint es geboten, daß einige Arbeiter im Gebiete des Mühlhamms Wohnung nehmen, um auf die Nacht und sonst außerhalb der gewöhnlichen Zeit des Hafenbetriebes leicht zur Verfügung zu sein. Außerdem wird die Verabreichung freier Wohnung den Jungen Mägden und zuverlässiger Arbeiter fördern und ihre Erhaltung im Dienst erleichtern. Ein geeigneter, dem Staat gehöriger Bauplatz ist vorhanden. Der Aufwand für ein zweistöckiges Doppelhaus mit im Ganzen 4 Wohnungen von je 2 Zimmern sammt Zubehör wird 28 000 M. betragen. Der Bau soll im Ganzen an eine Baufirma im Akkord vergeben werden.

Das von der Stadt Mannheim zu zahlende Aufgeld von einer Million für das Kaufhaus soll in der Weise zur Verrechnung gebracht werden, daß dem Domänenrat der Kapitalverleih der aus dem Kaufhaus bisher bezogenen geldlichen Nutzungen in Höhe tabularwertigen Seiten des polnischen Volkscavaliers vor, einen „National-Katechismus“ abzufassen, und glaube, daß ein solcher moderner polnischer Katechismus viel Nutzen stiften werde. Dieser Kate- chismus, dessen Grundzüge Tagelmann nur ganz allgemein angibt, soll mit den Lehren der christlichen Ethik streng im Einklang stehen, um ersichtlich zu wirken. Der polnische Katechismus hat es für ungewiss, daß ein solcher Katechismus eine geistige Wiedergeburt des polnischen Volkes fördern werde.

— Verkaufte Güte. Auf dem parlamentarischen Abend im Reichstagsgebäude sind mehrfach Güte verkauft worden. Man sagt, so schreiben die „Berl. Reichs. Nachrichten“, daß sogar das Staatshaupt von Berlin, der Herr Oberbürgermeister Klug, den Heimweg unter dem Titel eines unrichtigen „Gebrauchs“ habe an- treten müssen. Selbstverständlich sind die Unglücklichen, die ihren wichtigen Gut nicht erhalten haben, meist in den Besitz recht minderwertiger Exemplare gekommen, während die besitzenden, die auf diesem Wege zu einem besseren Gut gelangt sind, sich nicht melben. So wurde ein ein gerades unglückliches Exemplar eines Klappheftes, von der Pariser Ausstellung 1878 herrührend, gegen, den ein höherer Beamter gegen seinen neuen Klappheft erhalten hatte. Ein anderer besitzt seinen neuen Exemplar, der trotz darin befind- licher Anfangsbuchstaben verkauft und — behalten wurde. Der dafür empfangene Gut ist natürlich ein altes Exemplar, mit einem Klein-W gegeben, bei Allenpost in der Königsplatzstraße ge- kauft. Der Besitzer des verkauften Gutes hat dies an vierzig der Güte mitgeteilt, deren Namen mit W beginnt, hat aber nur von 25 Antworten erhalten, denen sämtlich der W-Gut nicht zugehört.

— Aus den Händen von Mädchenhändlern gerettet. Zwei junge Mädchen, Karita Posten und Wera Karawasska machten in Odessa die Bekanntschaft eines Mannes Namens Saharin, der ihnen von seiner Ueberführung nach London erzählte, wo er ein elegantes Wohnwagengeschäft zu eröffnen beabsichtige. Er bot ihnen, so schreibt man dem „Tag“ aus Petersburg, eine große monatliche Wage, falls sie mit ihm eisten und in seinem Geschäft als Verkauf-

von 300 000 M. überwiegen und der Rest mit 700 000 M. in den obigen Etat als außerordentliche Einnahme eingestellt wird.

Bezüglich der Polizeiverwaltung in Mannheim wird ausgeführt:

Die Aufgabe der Polizeiverwaltung in den beiden größten Städten des Landes Mannheim und Karlsruhe ist allmählich eine so bedeutende geworden, und legt zu ihrer erfolgreichen Erfüllung ein solches Maß geistiger Erfahrung und Vertraulichkeit mit den persön- lichen und örtlichen Verhältnissen voraus, daß es dringend geboten erscheint, die mit ihrer Leitung zunächst betrauten Beamten dieser beiden Bezirke längerer Zeit in ihrer Stellung zu erhalten und einen häufigeren Wechsel in dieser Stelle zu vermeiden. Dies kann nur dadurch erreicht werden, daß diese beiden Beamten das Vor- rücken in die Bezirke von Amtsvorfänden mit einer entsprechenden Dienstzulage, wofür je 500 M. vorgesehen sind, zugesichert wird.

Für Mannheim und Karlsruhe ist in Folge der Vermehrung der Schutzmannschaft und der Vergrößerung des Ueberwachungsgebietes eine weitere Polizeikommissariatsstelle vorzusehen für Mannheim ist außerdem wegen der Vermehrung der Geschäfte der Kriminalpolizei die Anstellung eines weiteren, ausschließlich im Dienste der letzteren zu verwendenden Kommissars geboten.

Von diesen drei neuen Polizeikommissariatsstellen wird 1 unter F. 3 (1. Geh.-St.) die 2 anderen unter G. 4 (Gehaltsklasse 2) angefordert. Die Schutzmannschaft der größeren Städte wird um 26 Köpfe vermehrt.

E. Finanzministerium: Für die Restaurierung des Neuherrn des Schlossgebäudes in Mannheim sind als fünfte Anforderung 296 000 M. eingestellt, für Anlage des Hof- streichens und Gehwegs auf dem Karl-Georgs- und Karl-Philipp-Platz 27 800 M.

Zur Erweiterung eines Dienstgebäudes für die Jollabfertigungs- stelle und die Steuerzollerei in Rheinau sind 41 000 M. ange- fordert.

Die Diensträume der Jollabfertigungsstelle in Rheinau und die Dienstwohnungen der beiden Zollbeamten selbst, wofür ein jährlicher Mietzins von 1020 M. zu entrichten ist, sollen zweckmäßiger unter- gebracht werden. Außerdem müssen für die in Rheinau zu errichtende Steuerzollerei und die Wohnung des Steuerzollereibesorgers geeignete Räume beschafft werden. Es empfiehlt sich daher, für die genannten Dienststellen und Beamten ein eigenes Gebäude zu erwerben. Dazu bietet sich insofern Gelegenheit, als ein Gebäude, das allen Anforder- ungen entspricht, von der Firma „Rheinau“ in Rheinau um den Betrag von etwa 41 000 M. angekauft werden kann.

Die Polizeiverwaltung (Hauptkommando) fordert für Mannheim je einen weiteren Wagnereiter und Lagerhausaufseher, 9 Hafenaufseher, wogegen 8 Hülfsaufseher und 1 Gewächstseher in Wegfall kommen.

F. Spezialbudget der Verkehrsanstalten: Neben einer Reihe kleinerer Positionen werden angefordert: 6000 M. zur Dienstleistungs-Vergrößerung, 35 000 M. zum Ankauf des Ver- waltungsgeländes der Dampfmaschinenwerkstatt, 7000 M. zur Vergrößerung der Säurewerke am Neckarvorland, 10 000 M. zur Vergrößerung der Güterdienststränge in Rheinau, 23 000 M. für Verbesserungen des Bahnhofs Schwetzingen, 54 500 M. zur Erweiterung des Dienstwohngebäudes in Waghausel, 9000 M. zur Erweiterung des Bahnhofsgebäudes in Ludwigshafen, 16 000 M. zur Er- stellung einer Spülleitung im Binnenhafen, 41 000 M. für den An- schluß des neuen Elektrizitätswerks an die Reformverwaltung.

An neuen Stellen werden angefordert: 1 Bahndirektor für den Rangirbahnhof, 1 weiterer Stationskontrolleur hat eines Güter- expeditors, 1 Bahnmeister für den Rangirbahnhof, 1 Stationsmeister für den Rangirbahnhof, 4 einstufige Wagenexpeditoren (in diese Stellung sollen Stellvertreter einrücken).

Bedarfs Vergrößerung der Bahn- und Hafenanlagen sind größere Summen eingestellt. Es heißt da:

Am jetzigen Stande hat der Rangirbahnhof nach Wohnungen für die Arbeiter der Güterverwaltung sowie des Bahndirektors in Mannheim Bedingung zu tragen, sollen auch in den kommenden Jahren wieder Arbeiterwohnhäuser erstellt werden und werden hier die Mittel für vier solcher Häuser mit je 12 Wohnungen — wovon eines für Wohnarbeiter bestimmt — vorgesehen mit 3 x 60 000 + 60 500 = 249 000 M.

Ferner soll, um dem ebenso lebhaften Bedürfnis nach Beamten- Dienstwohnungen teilweise zu genügen, ein weiteres Beamtenwohn- haus mit vier Wohnungen im Zentralgleiterbahnhof an der Güter- hallenstraße errichtet werden, ähnlich anstehend an das Gebäude, für das die Mittel im Budget 1900-1901 unter Posten. 11 (erweitert) sind. Hierfür sind 62 000 M. erforderlich. Die Gesamtsummen betragen daher 301 500 M.

Am Neckarhafen zu Mannheim müssen die Dampftriebe- hähnen 1 und die Dampfströme 1 und 3 wegen Unzulänglichkeit und weil sie wegen ihrer derzeitigen Einrichtung den heutigen Anforder- ungen nicht genügen, erneuert werden.

Sie sollen durch eine elektrisch betriebene Schiebedeuhne von 10 Meter Gleislänge und zwei elektrisch betriebene Rollbahnen von 4 Tonnen Tragkraft und 1,5 Meter Ausladung ersetzt werden. Die Kosten sind veranschlagt auf 98 000 M.

Es bestand ursprünglich die Ansicht, neben dem zu erbauenden zweiten Rangirbahnhof in Mannheim auch den alten Rangir- bahnhof als solchen bestehen und eine Abzweigung des Verkehrs zwischen beiden einzurichten zu lassen. Diese Ansicht erwies sich indessen in der Folge als unzulänglich und es war eine Ueberlegung auch insofern erwünscht, als der alte Rangirbahnhof großenteils zu der bald nötig werdenden Erweiterung der Anlagen für den Personenverkehr erforderlich ist. Es wurde daher die Erbauung eines vollständig neuen Rangirbahnhofs und aus diesem Grunde sowie in Folge der eingetretenen Verkehrssteigerung eine beträchtliche Erweiterung der Anlagen eintreten zu lassen. Der Mann war verheiratet, so daß die Mädchen absolut kein Mittrauen gegen ihn hatten. Beide sagten zu, und bald darauf reisten die drei gemeinsam nach London. Auf dem dortigen Ballast erregten die Mädchen die Aufmerksamkeit der Gesellschaften, man beobachtete die Mädchen, und bald wurde die Entscheidung gemacht, daß das Ehepaar Saharin einen schwingelnden Mädchenhandel betrieb. Die russische Gesellschaft in London wurde sofort vom Aufstand der Entführung in Kenntnis gesetzt, und ihr gelang es auch, sie zu retten, bevor sie nach Buenos Aires ein- geschifft wurden. Dieser Zug sind sie nach Odessa zurückgekehrt, und zwar glücklicherweise noch heil an Leib und Seele.

— Ueber den Urheber der Wessertentate in Kiel, jener den und gemeintem Angriffe auf Frauen und Mädchen auf offener Straße nach Art der Londoner Ausschläger-Attentate. Ich weiß noch immer Dunkel, das aus durch die jüngst erfolgte Verhaftung eines Verdächtigen nicht aufgeklärt worden ist. Wie man aus Kiel schreibt, befindet sich die gesamte Bevölkerung der Stadt in einer Erregung, die selbst das Geschäftleben stark beeinträchtigt. Um die Bewohner zu beruhigen, hat der Polizeipräsident von Puttkammer bei dem Minister um eine zeitweilige Verhinderung der Polizeimann- schaften gebeten, und diesem Wunsch ist bereits entsprochen worden. Es soll auch eine dauernde Erhöhung der Polizeiprüfung für Kiel in Erwägung gezogen werden.

— Das Neuerliche vom Neuen. Wie der Locomotiv und den Maschinen der Gasthöfe zu entsagen sei, hat uns längst das Andige Wort der Wäcker gelehrt, das in seinen vierdrädrigen Wagen wohnt und schlüpft; ihm sind auf der Rheinse überhalb Londons die Engländer mit ihren sogenannten Hausbooten gefolgt, die, wohllich eingerichtet, den ganzen Sommer über beschifft sind; auch sehr hat sich ein feinsinniger Vorläufer ein Wohnwagenmobil kaufen lassen, das mit zwei Leitern für „Konkurrenz et Robore“ ausgestattet ist; während der guten Jahreszeit fährt er es an einem ruhigen Punkte der Meeresküste auf und schwimmt sanft unter der Sternendecke, unbehelligt von unbegleiteten Zimmermannsbauern, und spart die Postkosten.

ursprünglich beschriebenen Anlage ins Auge gefaßt werden, wodurch die Kosten für den Neubau statt der jetzt beschriebenen 3 200 000 Mark (vergl. Nachtrag zum Eisenbahnbudget 1898-1899) nurmehr auf 17 950 000 M. steigen werden. Von diesem Betrag entfallen 17 000 000 M. auf den Rangirbahnhof selbst, welcher östlich von jetzigem Bahnhof an die Hauptbahn zu liegen kommen, und 2 große Gleisgruppen für das Rangieren nach Ludwigshafen, 3 kleine Gleise für das Rangieren und Stationen, Anlagen für Umkleen, Wagenreinigung und Ausbesserung und eine große Lokomotivstation erhalten soll, und 950 000 M. auf die Verlegung der Gütergleise der Rhein- bahn von Schwetzingen bis Mannheim, welche deshalb erfolgen soll, damit die Güterzüge dieser Bahn wie die Güter der Hauptbahn wieder den Osten in den neuen Rangirbahnhof einfahren und ebenso aus- fahren können.

Bevilligt sind: als erste Rate für 1898-1899 1 700 000 M., als zweite Rate für 1900-1901 3 000 000 M., zusammen 4 700 000 M. Als dritte Rate werden angefordert 5 000 000 M. Da die bisher be- willigten Mittel durch die am Osnifer des Industriejahres — in größerer Ausdehnung als ursprünglich gedacht war — zur Aus- führung gekommenen Bauten angezehrt wurden und jetzt mit Er- stellung der Arbeiten am Besten vorzugehen werden soll, sind die Mittel für 7000 Meter Gleise selbst mit 255 000 M., und das Verbindungsgleise nebst Anteil an der Dammsanstellung, der Deck- decke und dem Plattendurchschlag mit 237 000 M., zusammen 492 000 Mark vorzusehen. An den durch Erbauung des Mannheimer Rangir- bahnhofs nötig gewordenen Umbauten am Station Mittelstra- ßen- und dem Hauptbahnhof mit 237 000 M., zusammen 492 000 Mark vorzusehen. An den durch Erbauung des Mannheimer Rangir- bahnhofs nötig gewordenen Umbauten am Station Mittelstra- ßen- und dem Hauptbahnhof mit 237 000 M., zusammen 492 000 Mark vorzusehen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. Dezember 1901.

* Anfertigung der silbernen 20 Pfennig-Stücke. Das Ge- richtsamt veranfaßt in heutiger Nummer eine Bekanntmachung des Reichsbankrates, wonach vom 1. Januar 1902 ab die silbernen 20 Pfennigstücke nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel gelten.

* Wahl der Kreisabgeordneten. Bei der heute Vormittag statt- gefundenen Wahl der Kreisabgeordneten wurden folgende von der nationalliberalen Partei vorgeschlagene Herren gewählt: a) als Abgeordnete: Fabrikant Augustin Vender, Fabrikant Gustav Rahn- delbaum und Schwannemirch Johann Oretz in Neckarau; b) als Ersatzmänner: Handelskammersekretär Karl Gauer, Kaufmann Adolf Giesele und Fabrikant F. Hermann Gsch. Die Gewählten erklärten: Vender 260, Wundelbaum 268, Oretz 270, Gauer 250, Giesele 281, Gsch 281 Stimmen.

* Der Gewerbeverein und Handwerkerverband Mannheim hält am Freitag, den 6. Dezember l. J., Abends 1/2 Uhr in seinem Saal M. 5. 3. 2. Stad, eine Vereinsversammlung ab, bei welcher über die Erledigung der Vorarbeiten für die Gewerbaussstellung im Jahre 1902 Bericht erstattet wird. Die Vereins- und Verbandsmitglieder sind hierzu freundlich eingeladen.

* Theosophische Gesellschaft. Man schreibt uns: Die nächsten Vorträge, deren Stoff hauptsächlich aus den ältesten Werken der indischen Lebens- und Religionsphilosophie entnommen sein wird und bei den Erläuterungen derselben mündet, finden von nun an monat- lich 2mal in dem von der Direktion der Hochschule für Musik freund- licher zur Verfügung gehaltenen Vortragssaal der Anstalt statt. — Die Gesellschaft macht es sich zur Aufgabe, die wichtigsten Lehren der Es- tennisch der Wahrheit im Lichte der Theosophie zu verbreiten. Mit „Was ist Theosophie und welchen Zweck hat die Theosophische Gesell- schaft“ wird Herr M. Schneider auf vielseitigen Wunsch heute Abend den Gästen der Vorzüge einleiten. Interessenten, Damen wie Herren, sind freundlich eingeladen. Der heutige Vortrag beginnt Abends 8 1/2 Uhr im Vortragssaal der Hochschule M. 1. 8.

* Mannheimer Aikette. Die 28. Stiftungsfestfeier lag an Samstag Abend der Mannheimer Aikette. Für die Belichtung dieses Festes und dessen Konzerte ist der beste Beweis die Thatsache, daß die oberen geräumigen Säle im Bahner Hofe vollständig besetzt waren. Das am Abend stehende Programm, welches der Reichs- und unermüdete Dirigent des Orchesters, Herr Wilhelm Vitzki, mit musterhaftem Verständnis und Besinnung zusammengestellt hatte, war dazu angethan, das aufmerksame lauschende Publikum voll und ganz zu beschäftigen. Die Orchesterbegleiter gaben bereits Beginn ab von der gründlichen Schulung und Präzision des Vortrages. Eine musterhafte Leistung war auch der Quartett „Rein Reparat“, Konzertantler von Wieser, seitens der Herren Albert Kuhn und Jean Pfeiffer, die mit hübschem Gefühl beherrscht wurden, ebenso Herr Wilhelm Frei, welcher zum ersten Male als Solist das Publikum bezaubert und zwar mit der Phantasie „Abendfeier im Kloster“ von Ritzki, Fräulein Carola Greifler, die schon öfters im Club ihre schöne Stimme erschallen ließ, sang diesmal eine Arie aus dem „Freischütz“, sowie 2 Lieder mit gewohnter Sicherheit und wußte sich auf allgemeines Verlangen zu einer Einlage bequemen. Schöne Be- zeugung wurde auch eine Serenade von Litzki, sowie eine Arie für Streichquartett von Schalkowatz, wobei sich die Herren W. G. G. (Wolke), G. G. G. (Gello), Kaufmann (Manier), Vitzki (Viola) und Kumpf (Fide) durch ihren feinsten Vortrag ledi- gende Anerkennung erwarben. Alles in Allem darf der Mannheimer Aikette-Club mit dem Erfolg dieses Konzertes sehr zufrieden sein. — Ein anschließender Tanz hielt bis 11 Uhr und Jung bis gegen Mitternacht in lebhafter Stimmung besaunen.

* Baden-Badener Geldlotterie. Wie wir von General-Agent der Baden-Badener Geldlotterie, J. Ellmer, Straßburg i. E., er- fahren, beginnt die Ziehung dieser Lotterie schon am Freitag, 6. Dezember. Die Loose fanden guten Abgang und sind dieselben infolge dessen sehr rar geworden. Die Gewinnlisten erscheinen gegen Mitte der nächsten Woche und sind gegen 10 Pf., auswärts 15 Pf., erhältlich; auch liegen solche in allen Verkaufsstellen aus. Derselbe General-Agent hat auch die II. Baden-Badener-Geldlotterie zu Gunsten bedürftiger Mitglieder des Bad. Militärvereins-Verbandes und deren Angehörigen übernommen, welche Lotterie in 3 Ziehungen eingeteilt ist. Bei jeder Lotterie kommen 2255 Geldgewinne mit 42,000 zur Verlosung und beträgt der Hauptgewinn je 20,000 Mark. Die erste Ziehung dieser Lotterie findet bereits am 24. und 25. Januar 1902 statt; deren Loose gelangen bereits zur Aus- gabe, welche beim Generalagenten J. Ellmer, Straßburg i. E., und in allen Loosverkaufsstellen käuflich zu haben sind. Gewinn-Loose der III. Baden-Badener Lotterie werden gegen Zwölfling-Loose um- getauscht. Jedes Loos kostet 1 M., 11 Loose 10 M., Forts und 250 25 Pf. mehr. Die Loose dieser Lotterie, welche aus Anlaß des 50jährigen Regierungsjubiläums Sr. Maj. Kaiser des allerbühn- reichsten Königs in Baden erworben wurde, werden auch wegen ihrer edlen Zweck und ihrer größeren und vielen Geldgewinne sehr liberal bereitwillige Käufer finden.

* Aus dem Besondere, 2. Dez. Ein Unglücksfall von er- schütternder Tragik traf diese Tage eine ehrbare Handwerkerfamilie zu Mültenbach. Dort verlebte nämlich nach längerem Leben im besten Mannesalter der Tischmeister Kaufmann. Sein in einem badischen Grenzort wohnender verheirateter Sohn wollte am Ver- stattungsmorgen dem entschlafenen Vater das letzte Ehrengeleit geben, versetzte aber in Mannheim den Anschlag der Besondere- haldbahn. In fliegender Eile ging er darum zu Fuß nach Mülten- bach, um das theure Kind des Verstorbenen noch einmal zu schauen und sich dem Leichenzug anschließen zu können. Leider aber sollte sich seine väterlichen Absichten nicht erfüllen; denn infolge der Auf- regungen überforderte den treuliebenden Sohn unermüdet ein Schlag- anfall, dem er bald darauf erlag. Der Gang zum Grabe wurde zu seinem eigenen Todespfade.

Wiesbaden, 3. Dez. Der hiesige Stadter und Gastwirt Jakob Krupp hatte aus der Apotheke in Straßburg i. El. einen...

Stuttgart, 3. Dez. Im „Albboten“ annonciert Heinrich Braun in Oehringen (Württ.) Hüner, Hühne, Gänse und Tauben...

Aus der Handelskammer.

Mannheim, 2. Dezember.

Die von dem preussischen Eisenbahnminister auf den 1. Oktober 1901 verfügte Aufhebung der Sonntagsfahrten...

I. die Sonntagsfahrten von Mannheim Hauptbahnhof nach Heidelberg a. N. und Bensheim, ferner von Alzey, Darmstadt, Mainz Hauptbahnhof und Neustadt und Worms nach Mannheim;

II. folgende feste Rundreisefahrten: a. Mannheim-Bamberg-Weimar-Ludwigschloß-Mannheim; b. Mannheim-Heidelberg-Bensheim-Darmstadt (oder Langenlonsheim-Goldstein)...

III. Aufgehoben sind ferner die Sommerfahrten Mannheim-Kordern, Vorkum, Helgoland, Amrum, Sylt auf Böje, Westerland auf Sylt.

Während für diese Sommerfahrten nach Auskunft der Behörde durch die neuen Rückfahrkarten mit 45tägiger Geltungsdauer...

Sitzung des Bürgerausschusses vom Mittwoch, 4. Dezember.

Oberbürgermeister Beck eröffnete 7 1/2 Uhr die Sitzung. Anwesend sind zuerst 66 Mitglieder, doch fällt sich das Haus zuweilen mehr.

Die gestern abgebrochene Beratung der stadträtlichen Vorlage wird fortgesetzt. Stadtbaurath Eisenlohr vertheidigt die Wichtigkeit des Berichtes des Tiefbauamts über die Beschäftigung der Arbeitslosen im Winter 1901/1902...

Bürgermeister v. Hollander hat die Aufgabe, den Standpunkt des Stadtraths in der Frage der Arbeitslosenbeschäftigung zu vertreten. Er weist nach, daß die Stadt Mannheim mit Rücksicht auf die Löhne, welche an anderen Orten gezahlt werden, die hiesigen Löhne nicht höher normieren kann...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Krebshaut durch Nerven-Strahlen. Die „Morning Post“ läßt sich aus Rom von einer erfolgreichen Krebshaut-Vermittelin der Königin berichten. Ein Krebshauter, Namens Beard, dessen Kinn und Unterlippe bereits vollständig weggestreift waren...

mit Nerven-Strahlen vorgenommene Heilversuche eines Dr. Hutchins. Beard, der 35 Jahre alt ist, war seit acht Jahren krank. Dr. Hutchins richtete die Röntgenstrahlen auf das kranke Fleisch, und zwar immer für zehn Minuten und in Zwischenräumen von je zwei Tagen...

Der Vorhang zur „Francesca da Rimini“. Einer Korrespondenz des „Berl. Tagebl.“ zufolge hat der symbolistische Maler Alessandro Perani in den Vorhang vollendet, der sich über Gabriel d'Annunzio neuer Tragödie erheben wird. Die natürlich ganz prärafaelitisch-symbolistisch-allegorisch gebaltene Fläche zeigt im oberen Teil eine ihr grünes Geäst dekorativ ausbreitende Aeschenide...

Büchsjerne Björnsens Selbstbiographie. Der Verleger des Dichters, Herr Dögel in Kopenhagen (Waldendal), hatte Björnsen ersucht, eine kurz gefasste Selbstbiographie zu schreiben...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeiger.“)

* Götting, 4. Dez. Der 24jährige Student der Rechte Hans Fischer aus Berlin, der während der Pfingstferien in Eisenach seine Geliebte Martha Anberg ermordete, wurde vom Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.

* Jena, 4. Dez. Der Direktor des landwirthschaftlichen Instituts der hiesigen Universität, Professor Settegast, ist gestorben.

* Bern, 4. Dez. Der Ständerath genehmigte den Rückkauf der Nordostbahn ohne Gegenantrag.

* Haag, 4. Dez. Die Königin ist vollständig wiederhergestellt und unternahm gestern die erste Ausfahrt.

* Malaga, 4. Dez. Die Arbeiten zur Vergung des brauchbaren Materials von dem untergegangenen deutschen Schulschiffe „Gneisenau“ haben begonnen. Zwei Geschütze sind bereits nach dem Hafen geschafft; es wird gehofft, auch die übrigen zu heben. Ferner sind bisher mehrere Anker, darunter ein sehr großer, sowie eine Anzahl Ketten und Bolzen geborgen. Demnächst wird man an die Hebung der Masten gehen.

* Peking, 4. Dez. Der Aufbruch des Hofes von Kaufongsu wird durch ein soeben veröffentlichtes Edikt auf den 14. Dezember festgesetzt.

* Newyork, 4. Dez. Der Risikoreisende wird genehen und hier bleiben, da ein reicher Amerikaner Bürgschaft bei der Einwanderungsbehörde stellte.

Ein Deutschenfreund.

* Paris, 3. Dez. Nach dem stenographischen Bericht hat der Abgeordnete Kassaban in der Kammer sich folgendenmaßen geäußert: Obwohl ich nicht an Abriistung glaube, wäre es nach der heuerigen Konferenz vielleicht doch gut, die Frage zu prüfen, welche Richtung unsere auswärtige Politik einschlägt. Ich stelle diese Frage mit einiger Vorsicht. Sie kann eine empfindliche Stelle bei uns berühren. Sie dürften eine englische Zeitschrift gelesen haben, die Frankreich zu einem Dreiebunde zu drängen sucht. Dieser Dreiebund, wenn wir ihn schließen wollen, würde nur die Frage eines Bundes mit unseren überseeischen Nachbarn oder mit unseren Nachbarn jenseits der westindischen Grenze sein, mit einem Wort, wir haben uns zu entscheiden, ob wir die Politik des Guizot oder Jules Ferry verfolgen wollen. Ich für meinen Theil ziehe eine Politik Jules Ferrys, ein Bündniß mit Deutschland vor. Ich fürchte nicht, den Namen Deutschland auszusprechen. (Anhaltende Bewegung.) — Der „Matin“ bemerkt hierzu: Wir bezweifeln ein wenig, daß Jules Ferry jemals ein Bündniß mit Deutschland angestrebt hat, aber eins ist gewiß, daß seit dem Jahre 1870 ein derartiges Wort zum ersten Male auf der Kammertribüne ausgesprochen worden ist.

Der Burenkrieg.

* Brüssel, 4. Dez. Weffels, Wolmarans, Grobler und Debruyne sind in Brüssel eingetroffen, um mit Dr. Leyds und Fischer zu beraten. „Petit Bleu“ behauptet, versichern zu können, daß es sich bei dieser Beratung nicht um England zu machende Friedensvorschläge handle. Die Buren-Gesandten in Europa können von Zeit zu Zeit zusammen, um über die Lage zu berathen; eine solche Zusammenkunft habe auch gestern Abend stattgefunden; irgendwelche Aenderung der Lage sei nicht eingetreten.

Deutscher Reichstag.

7. Sitzung vom 4. Dezbr. Fortsetzung der ersten Einberathung der Zolltarifvorlage. Pacha (noll.): Nichter braucht bei seiner kategorischen Ablehnung der Vorlage überhaupt keine Kommissionsberatung. Eine gründliche, eingehende Durchberatung ist bei der Bedeutung des Gegenstandes für unser ganzes Volk nur zu sehr am Platze. Nicht jeder, der die Vorlage einer weiteren Prüfung werth hält, ist gleich ein Handelsvertragsfeind. Wir denken nicht daran, die Handelsverträge nicht erneuern zu wollen, wir sind im Gegentheil der Ueberzeugung, daß unsere Exportindustrie und unser ganzes wirtschaftliches Leben sichergestellt werden muß durch langfristige Handelsverträge, die auf möglichst günstiger Grundlage abzu schließen sind.

find. Aufgabe des hohen Hauses und der verbündeten Regierungen wird es sein, hierfür zu sorgen. Wir denken nicht daran, unsere Weltmarktstellung aufzugeben zu wollen, auch nicht unsere Weltpolitik, die sich auf einer gesunden Politik aufbauen muß. Die Vorlage ist nicht hochschutznützlich. Die Amerikaner hat gerade das System groß gemacht, möglichst viel im eigenen Lande zu produzieren und möglichst wenig hereinzulassen. Dadurch haben sie sich die erste Stellung auf dem Weltmarkt errungen, also durch eine Politik, die der Abgeordnete Richter als hinterlistig bezeichnet hat. Amerika denkt nicht daran, von den Jollen etwas herabzulassen. Warum erkennt man nicht an, daß die Handelsverträge, die günstig sie auch für die Industrie waren, sich für die Landwirtschaft ungünstig gestalten und warum zieht man nicht die Konsequenzen daraus? ... Landmann würde über niedrige Preise klagen, wenn er dabei noch etwas verdiente, aber die Meinerträge sind eben zu gering. Der Untergang kleiner landwirthschaftlicher Existenzen zieht denjenigen anderer nach sich, dadurch, daß keine Hypotheken auf Landwirthschaft, ... Anwesen ruhen. Minimalzölle würde ich gern entbehren, aber wenn die verbündeten Regierungen erklären, daß sie auf der Grundlage dieses Vorschlages die Ueberzeugung haben, künftig Handelsverträge abzuschließen zu können, so habe ich keine Veranlassung, mich dagegen zu wehren. Deshalb ist auch der größere Theil meiner Freunde geneigt, auch auf diesen Theil der Vorlage einzugehen. Der Wunsch des Grafen Schwerin nach Minimalzöllen auf alle landwirthschaftliche Produkte geht mir zu weit. (Beifall bei den Rational-liberalen.)

Göthein (frei. Vg.): Auch meine Freunde sind dafür, daß bei der Wichtigkeit der Materie eine Behandlung im Plenum unmöglich und daher der ganze Zolltarif einer Kommission zu überweisen ist. Die Differenzirung der Positionen ist verhältnismäßig Nebensache. Trotzdem kann ich nicht zugeben, daß die neue Einrichtung überall vortheilhaft ist. Der wirthschaftliche Ausblick ist durchaus tendenziös zusammengesetzt.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harns, für den lokalen und provinziellen Theil: Ernst Müller, für Theater, Kunst und Feuilleton: Eberhard Buchner, für den Inseratentheil: Karl Apfel, Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.)

Mannheimer Handelsblatt. Courszettel der Mannheimer Effektenbörse vom 4. Dezbr. Obligationen.

Table with columns for Staatsanleihe, Pfandbriefe, and Aktien. Includes values for various bonds and stocks like Reichsanleihe, Pfandbriefe, and Aktien.

Table with columns for Aktien. Lists various companies and their stock prices, including Brauerei, Zuckerfabrik, and others.

Mannheimer Effektenbörse vom 4. Dez. (Offizieller Bericht) Die Umsätze an der heutigen Börse bewegten sich in Aktien der Brauerei Kleinlein, Heidelberg, welche zum Kurse von 153 % und in Kontinental Versicherungskasse, die zu 265 Mark p. Stück umgingen. Sonst notirten: Rhein. Hypothek-Bank-Aktien 186 G., Verein Chem. Fabriken 184 G., Badische Brauerei-Aktien 185 G., Zuckerfabrik Waghäusel-Aktien 81.50 G.

Frankfurt a. M., 4. Dezbr. Kreditaktien 204.60, Staatsbahn 188.90, Lombarden 157.70, Egypten —, 4 % ang. Goldrente 89.80, Gotthardbahn 162.50, Diskontokommandit 180.20, Lauria 186, Vellensrieden 171.30, Darmstädter 125.50, Handelsgehilfen 139.40, Dresdener Bank 127 —, Deutsche Bank 201.40, Tendenz: still.

Berlin, 4. Dezbr. (Effektenbörse.) Anleiheaktien, Kreditaktien 204.50, Staatsbahn 140 —, Lombarden 15.80, Diskontokommandit 179.70, Karlsruher 135.30, Harpener 183.30, Aufhübe Noten —, (Schlußcourse), Russen-Noten opt. 215.35, 3 1/2 % Reichsanleihe 100.10, 3 1/2 % Reichsanleihe 89.80, 3 1/2 %, Bad. St.-Obl. 1900 99.40, 4 % Bad. St.-Obl. 1901 104.80, 4 1/2 %, Dessen 104.80, 3 1/2 %, Dessen 87.10, Italiener 99.90, 1890er Loose 141.80, Hbbs.-Börsener —, 5 % Berlin, burger —, Ostpreuss. Südbahn —, Staatsbahn 140.80, Lombarden 15.80, Canada Pacific-Bahn 112.50, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien —, Kreditaktien 205.20, Berliner Handelsbank 202.10, Idakt 140 —, Darmstädter Bank 126.90, Deutsche Bankaktien 202.10, Diskontokommandit 180.20, Dresdener Bank 127.30, Leipziger Bank 140, Berg.-Mittel-Bank 148.50, Pr. Hyp.-Akt.-Bank 56 —, Deutsche Grundschuld-Bank —, Dynamit-Trust —, Bochumer 174.20, Konsolidation 808 —, Dortmunder 43.50, Westfälischer 172.60, Harpener 165.40, Siberia 167.80, Karlsruher 187.40, Stettiner Bullan —, Licht- und Kraft-Anlage 94.70, Westeregeln Aktiva 200.50, Wackerleberer Akt.-Werke 139 —, Teutische Eisenwerke 268 —, Danja Dampfschiff 122.50, Wollkammerei-Aktien 181.70, 4 %, W. St. der Rhein. Westf. Bank von 1908 99 —, 3 1/2 % Sachsen 87.90, Mannheim Aktien 95 —, Privatdiskont: 2 1/2 %, Berlin, 4. Dez. (Tel.) Fondsbörse. Für Banken zeigte sich an der heutigen Börse wenig Theilnehmung. Dagegen befand sich in Kontantwerthen bessere Nachfrage. Im Gange war der Verkehr zurückhaltend. Heimische Fonds trage. Transvaal-bahnen und Dynamit-Trust höher. Staatsbahn höher. Später Diskontokommandit anziehend. Privatdiskont 2 1/2 pCt.

Siegfr. Rosenhain, Juwelier, C. I. S. Dreiflostr. Engländer Weihnachtsgefchenke in jeder Preislage. 77648 Schauter mit schickbaren Preisen.

Neue Lyrik.

Von Hugo Straßburger: Lieber für Kinderherzen. Mit Bildern von Ernst Liebermann. (Verlag Ernst Hofmann u. Co., Berlin.) Die Neu-Ausgabe der trefflichen Kinder-Lieder Straßburgers kommt zur rechten Zeit. Das ist ein Buch, wie es auf den Wunsch nach großer und kleiner Kinder und wie es unter den Christbaum gehört. Um so mehr, als es ein Feierlings-Büchlein angeht, das sich allüberall mit Echten lesen lassen kann. In fröhlichen Versen hat Liebermann schmale Bilder geschaffen, die dem Auge des Kindes entgegen sind und doch, wenigstens theilweise, auch den höheren Anforderungen, wie wir sie an einen modernen Volksroman stellen, genügen können. Aber die erste Aufgabe der „Kinderlieder“ kommt, wird sich freuen, hier eine große Anzahl neuer Verse zu finden; meist herlige Dinge von köstlicher naiver Frische und Anschaulichkeit.

Karl Banselew: Von Welt und Welt. (Schulhaus-Verlag, Berlin-Tempelhof.) Ein Gedichtsbuch, das ob seiner Formvollendung in Erscheinung tritt. Banselew's Verse besitzen eine musikalische Klangkraft, wie man sie selten genug in weiteren Gedichtbüchern antrefft. In diesen melodischen Reizen liegt aber auch ihre ganze Eigenart. Sie sagen haben sie und klutwenig. Man lauscht vergeblich darauf, daß sie und da einmal ein persönlich-zeitgenössischer Klang das holde Gleichmaß unterbreche. Man möchte so etwas vom „Ich“, vom „Selbst“ des Künstlers hören; aber man hört nichts. Es steht viel zu viel Vollkommenheit in dem Buch; wohlgerichtet nicht müßigly erregende, sondern überausinnere, aufgegriffene; janzil Musikalität. Und zu wenig Streben und Wollen. Vor dem reifensten Herbst kommt der Frühling mit seinem Träumen und Werden, der Sommer mit seinem wilden Vegetieren. Banselew wird gewiß bald unzeitigere, aber bessere Dinge schreiben. Heute sagt er die Welt nicht anders als wie sie alle Tage sehen. Wie sagt doch Pola? „Ein Stück Natur gesehen durch ein Temperament.“ So definiert er den Begriff „Kunst“. Wenn aber das Temperament erst geklärt, erst geordnet muß? Wie dann! — Am höchsten schähen wir in dieser ersten Sammlung einige frische, vollstehende Verse; vielleicht knüpft Banselew's Entwicklung hier an. Vielleicht!

René Schiele (Paul Savoy): Sommerträume. (Verlag Lud. Neumann, Neudamm.) Nicht von Thal und nicht von der Höhe kommen diese Lieder. Unterwegs sind sie geschrieben, auf der Wanderung, Lieder eines Wanderers, eines um Licht und Freiheit Ringenden! Sie wissen noch nicht recht, was sie wollen. Sie schreiten auf hohem Rothorn, wo sie sich schlicht und einfach gehen sollten, sie deklamieren, wo sie sprechen dürften. Und dann, sie sind müde. Ich liebe jedes impulsiv Schaffende, aber ich meine, wenn auch das Gefühl beim Dichter den Ausschlag gibt, dem Verstand und dem Geschmack sollte er denn doch wenigstens eine beratende Stimme zugeteilt. Das führt zu weiser Auswähl der Eindrücke und Worte und behütet vor groben Geschmacklosigkeiten, wie sie bei Schiele nicht selten sind. Er sagt Alles, was er sagen kann; er behält nichts in der Reserve. So sagen sich Gedanken und Bilder; eine wilde Unruhe und Unruhe, die dem Leser qualvoll werden muß. Er verliert die Grundlinien. „Wenn die ganze Welt in Schwarz mir starrt, durch das mich Jemand peitscht, der hörend lacht.“ Wohin soll man da gehen, in die schwarze Nacht, oder auf die Weisheit, oder in das grüne Geäst? Wären die Operas, die uns gegeben werden, eht und natürlich, so ginge das noch — aber von drei Sägen Schiele's sind zwei böse Weisheiten und Weisheitslehren. Das eine Mal heißt es: „Wir sitzen am Abend entlang, das Paar und den Sinn im Grunde“; das Paar hat seine Vorgänger — gut bekanntes sind sie aber meines Wissens nicht. Trotzdem, wie wollen das Buch nicht schelten. Es liegt viel Phantasie, viel christliches Wollen und immerhin einiges technisches Können darin. Wenig für ein erstes Werk. Ohne Noth kein Mein!

Paul Monré: Ekstasen. (Verlag Hermann Seemann Nachfolger, Leipzig.) Um zehn Versen willen versprach einst Helena Eodgen zu schreiben — so dürfen auch wir den Stab nicht über Paul Monré's Buch brechen. Es ist ein eigenhümliches Ding: in einer erdrückenden Hülle von zwar starke Begabung verrathenden, aber doch oft ungeschicklichen und gleichgültigen Versen stehen ein paar Gedichte, die ich unheimlich zum Vordrücken, künstlerisch Bedeutendsten gähle, und die letzten Jahrzehnte auf dem Gebiete der Lyrik gebracht haben. Eine Probe:

Unberührt.

Wie kärglich ward, als ich die Bräutlin freute,
Kug' wäßen Schepfel kern um kern geklaubt!
Ward gar ein Wurf dem raschen Wind gewandt,
Wie das den Geiz des kugigen Schmattes reute!

Nicht liegt das Feld verhegelt und verhaubt,
Die reiche Scheuer ward des Altes Beute.
Dah' ich nicht Hungers sterbe, dank ich heute
Dem Korn, das ich verlieren einst geplaut.

Ich säte Liebe, peinlich abgemessen,
Dah' steh' die Körner in der Furche lagen.
Was half die Mühe? Die Saat ist fehlgeschlagen.

Da hat in Deinem Herzen unterdessen
Ein Körnlein, windverweht, mir Frucht getragen:
Die Weiser nicht ich habe Wert zu essen!

Hier ist Alles groß und bewundernswürdig. Wir meinen die Prägnanz des Ausdrucks. Was Monré sagt und was er sagen will — das fällt haarscharf zusammen; nicht die kleinste Differenz ergibt sich zwischen Form und Inhalt. Die Form des Sonetts ist nicht zufällig gewählt. Die feuchte Konzentration, die das Gedicht zeigt, drängt sich nach absoluter äußerer Geschlossenheit. Sie will und muß festlich tragen. Je zwingender sie ist, desto besser. Eine Kunst, die sich selbst bündigt und doch hinter den Gitterstäben noch gewaltiger erhebt, als in unbeschränkter Freiheit. Das Alles gilt aber nur von einem verschwindenden Theil der etwa 70 Sonette und 40 Sonnets. Im Uebrigen finden wir, auch unter den „Kalterlagen“ und den „Beamteten Gedichten“, stets ein rechtliches Streben nach Reife und Selbstständigkeit, aber doch allzu viel übertriebene Nachlässe einer ebenso übertrieben Reife-Bekunde („Karrenglück“, „Nagel des Lärrens“ u. s. w.), allzu viel durch Vermengung von Abstraktem und Konkretem entstandene Verwirrenheiten („In kalte Gräber und Wä-

schleiten froh! Die Sonne des Seins“), allzu viele in jugendlichem Abenteuerlich erfassene Wortungeheuer (Wigand, Ohnegrund, Wert-Wellenkamm u. s. w.) und die und da, wenn auch selten genug, böse Trivialitäten. Und doch, Monré ist ein Dichter und ich glaube ein großer Dichter; eine starke eigenwillige Persönlichkeit. So etwas von der Rindenkäse spürt man aus dem Buch heraus. Wir sprechen und wieder. Der Einband der „Ekstasen“ ist sehr merkwürdig. Ein dunkles Blatt, welche Kräfteliniem a la Reifstift in milden Farbenblau; phantastische Formen, die in stetiger Bewegung zu sein scheinen. Bedeuten soll das Alles nichts; aber es ist schön; es ist eine Augenweide; man kann viele Freude daran haben.

Wilhelm Weigand. In der Fräule, Neue Gedichte. (Verlag Georg Heinrich Meyer, Berlin.) Weigand's Buch will mit dem höchsten Maß gemessen werden; Weigand ist über das Tollen und Suchen längst hinaus. Er weiß es selbst. „Kannst Du mein Schicksal?“ so fragt er und er antwortet:

Jur Höhe geboren in Roth und Weiß,
Wird nie die dumpe Kruste des Sehens
In geistern Bier mir wieder sammeln!
Aus gesättigter Seele lieber ich
Schenke ich Licht und reine Gesänge
Weinbegleichen
Und gebe dem Wirral nothwendiger Fälle
Sinn und Schönheit.

Das sind keine Phrasen. Wenig Vers-Wörter mag es geben, die der Phrasen so abhold sind wie Weigand's. Die Grundstimmung, die immer wiederkehrt, ist — eigenartig genug — die Dankbarkeit, jene Dankbarkeit, die mit reinem Versehen auf aus Vergangenheit zurückblickt, die den Werth von Lust und Leid für Werden und für Wachsen wohl erkannt hat.

„Nehet Schmerz, dem ich geknecht,
Lehrte mich das Adels Schwelgen;
Jede Lust, die mich verführt,
Weg mich reichend höher steigen.“

So steht der Philosoph neben dem Dichter, und für Weigand gehört der eine so eng zum andern, daß er, wie er des „Dichters“ Wesen in Worte fassen will, unwillkürlich des Philosophen Bild zeichnet. Dankbarkeit ist nicht Stillstand. Je tiefer sich der Dichter fühlt, um so gewaltiger wird seine Sehnsucht, das Höchste, das ihm zu erringen gegeben ist, sein eigen zu nennen.

„Und all die Tage, die mich selig sahen
Im Vollgeruch überreichen Lebens,
In dem sich Schön-Gegangenes lebend eint
Mit Gegenwärtigem zu einem Urgefühl
Stetiger Fröhlichkeit — o Leben, Leben! —
Sie mehren meiner Seele Thrust mir,
Und mehren der bangen Hülle
Vergehendes Worten
Und die selige Noth
Kall knimmenden Lebens!“

„Mit einem „Empor!“ das all die Bluth dieses großen Wollens atmet, schließt das Buch.

So klar erkennbar diese Grundlinien scheinen, so schwer ist es Weigand's Schaffen im Einzelnen zu folgen. Weigand sagt selbst einmal:

„Schonhaft blüht mir meine Seele!
Nicht in Liebern, nicht in Thaten
Darf ich ihren Glanz verachten.
Halle nur ist das Gedicht.
Hied und laut und Worte lösen
Wesentlich los sich und erlösen
Ihrer Tiefe Sehnsucht nicht.“

Und das ist wieder keine Phrasen. Die Schönheiten der Weigand'schen Poesie liegen keineswegs auf der Oberfläche. Wer sie dort sucht, läuft nicht nur Gefahr sie nicht zu finden, sondern auch Weigand völlig mißzuverstehen. „Halle nur ist das Gedicht!“ Die Seele will relaxirt sein. Und das ist kein so leichtes Ding. Man kämpft um das Buch wie um eine Rettung. Man nimmt Pochen für Pochen. Das schwindet und ermüdet. Ist die Reife aber gegeben, so hat der Dichter seinen Lohn. Doch wird die Gemeinde dieses folgen und eigenwilligen Verschieden nicht sein, aber wer ihr angehört, der wird wissen, was er Weigand schuldet.

Soll ich noch ein Wort über die Technik sagen? Wie wäre einwandfrei, wenn der Verfasser vorsichtiger wäre in der Wahl seiner zusammengesetzten Reimworte (rathselhaft, dämmerdunkel u. s. w.); die meisten dieser Bildungen wirken unendlich altbacken und erstickend. Im Uebrigen: glänzende Gewandtheit. Und in allen Sätzen ist Weigand gerade. Ein starker Rhythmus und ein durchaus selbständiger Rhythmus. Ich wollte, das Buch träte einen Siegeszug durch die deutschen Lande an!

Geschäftliches.

* Fracht- und Zoll-Informationen. Die uns mitgeteilt wird, hat die hiesige Firma C. Mohr u. Witter, Aufsehering Nr. 1, ein Informations-Bureau für Frachten und Zölle eingerichtet. Es ist demnach eine Stelle geschaffen, wo Fracht-Ankünfte aller Art, sowohl im Inlande, als Auslandsverkehre (Wohn und Schiff), ebenso Informationen über die Zollverhältnisse in allen Ländern sofort und kostenlos erteilt werden. Für die Kaufmannschaft bedeutet dies ein ebenso wesentliches Vereinfachung bei Calculationen für Fracht-Versicherungen und Kostenberechnungen. Telefon Nr. 200. Telegr.-Adr.: Rohmüller, Mannheim.

Literarisches.

* In seiner vornehmen Ausstattung, welche der Verlag von Carl Krabbe in Stuttgart seinen illustrierten Ausgaben von Schriften bedeutender deutscher Autoren beilegt, liegt ein neuer Band von Richard Hof vor: „Der Abonit vom Molarthal und andere Novellen“. (Illustrirt von Carl Hof. Geh. 2 M., in Lederband 3 M. 50.) Alle drei Erzählungen, die der Band enthält, bewegen sich auf italienischem Boden, doch tragen sie nicht düsteren Charakter, wie dies häufig bei den römischen Geschichten des Dichters der Fall ist, sondern

lassen vielmehr den Humor walten, der allerdings in der Titel-novelle, die von der schmerzlichen Enttäuschung einer amerikanischen Millionärstochter berichtet, einen bitteren Weigenschmack hat. Fröhliche Momente ist dagegen das Gedächtnis der anderen beiden Hefen, die lustige Einblicke in den italienischen Volkscharakter gewähren.

„Kunst bringt Genuß“, auch wenn sich die erstere in das bescheidene Gewand der Liebhaberkunst kleidet, und dieser Umstand mag nicht wenig dazu beigetragen haben, daß sich die letztere besonders in neuerer Zeit eine so große Leserschaft erworben hat. Wer uns liegt ein Werk, das dazu sein rechtlich Theil beigetragen hat: das Handbuch der Liebhaberkunst von Franz Sales Meyer (Verlag von Seemann & Co. in Leipzig) mit 160 Abbildungen. Preis 1 Mark, geb. 7 M., welches jetzt bereits in dritter Auflage, gerade rechtzeitig für den Weihnachtsfest, seinen Weg in die Welt tritt. Man braucht sich nicht zu wundern über seine zahllosen Freunde und Freundinnen, denn das Buch weiß für Alles Rath und Vorschlag, und wenn nur irgend etwas unter dem Vegetir der Liebhaberkunst registriert werden kann, dann hat Meyer gewiss das Wichtigste werthe darüber zur Orientierung in Bereitschaft. — Das Werk wird sich inselbe seines reichen Inhalts, der Handbilder, Holzdruck, Kupfer, Vignetten auf Porzellan, Seide, Holz u. v. a. nebst Vignettensachen der Materialien umfaßt, auch in seinem modernen Geiz und Neuheiten zum unentbehrlichen Rathgeber machen und ein ganz gezeichnetes Geschenk auf den Weihnachtsfest für alle diejenigen sein, welche Dilettanten-Künste pflegen.

* Im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger, Leipzig, ist soeben ein allerliebtes Weihnachtsbuch erschienen, das alle Mannes- und alle Freunde der jüngsten Schuljugend mit Vergnügen lesen werden: „Erlebe die Welt“ von Emanuel Schniger, dem Verfasser der bekannten „Räthe und ich“-Bücher. In einer Reihe angedeuteter Kapitel läßt hier Schniger die junge Mutter eines K.B. Schützen erzählen, wie es in Folge des ersten Unterrichtes bei zu werden beginnt in Kopf und Seele ihres Jungen, wie aus dem Dummhügel der Kinderschuhe ein in seiner natürlichen Gestalt höchst drälliger Bursche wird, dessen Bild von Tag zu Tag sich weitet. Es weh: wie Liebe und Weisheit einer Mutterseele durch diese Mutter eine schlichte Herzlichkeit, die auf das Freundschaftlichste anmüthet. Das Buch, das auch den Lehrern und den Mamas der Schullehrer gerecht wird und in seinen weiteren Kapiteln allerlei Neues von den besten jugendlichen „Räthe, ich und die Andern“ zu erzählen weiß, darf — bei all dem herrlichen Inhalt — als ein werthvoller Beitrag zur Erkenntnis der Kinderschuhe bezeichnet werden. „Erlebe die Welt“ ist ein Geschenkbuch ersten Ranges und lohnt durch die nächste Buchhandlung oder den Verlag bezogen — elegant gebunden vier Mark.

* Soeben ist im Verlage von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschienen: Neue Frauen (Femmes nouvelles). Autorisiert deutsche Ausgabe aus dem Französischen übertragen von H. Feid, von Paul et Victor Marguerite. Preis br. M. 4, geb. M. 5. Die beiden Werke, die zu den berühmtesten französischen Romanen der Gegenwart zählen, sind durch ihre Romane aus dem letzten großen Kriege auch in den weitesten deutschen Kreisen bekannt geworden. Die „Neuen Frauen“ behandelt die Schicksale eines jungen reichen Wädhens, das bei der Wahl ihres zukünftigen Gatten in die tiefsten seelischen Konflikte kommt, sich aber das Recht der Selbstbestimmung sehr nachdrücklich und glücklich behauptet. Wenn die Frage im Mittelpunkt der modernen Frauenbewegung steht, der wird dem Roman das größte Interesse entgegenbringen. Der feinsinnige Inhalt und die schöne edle Sprache machen ihn als Lesetüre für die moderne Frauenwelt sehr empfehlenswert.

* Soeben ist im Verlage von Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschienen: Drei Frauenleben von Fritz Mühlberg. Preis br. M. 4, geb. M. 5. Dieser packende Roman, der auf russischem Boden spielt, erzählt die Geschichte von drei Frauen, die als Typen ihrer Gattung die geistige und seelische Stellung der Frau in der modernen Kulturfrage auf die anschaulichste Weise charakterisieren. Dem liebenden Weibe steht die aktive herrschende Frau gegenüber, die sich selbst ihren Weg bahnt, zwischen beiden die treue Arbeiterin der Kultur, die doch in den Grenzen ihres Geschlechts bleibt. Der Roman, der ergreifende Schicksale enthält, dürfte auf Leser, die gegen die Emanzipationsbewegung der Gegenwart kritisch gesinnt sind, einen besonders starken Eindruck machen.

* Soeben ist im Verlage von Hermann Seemann Nachf. in Leipzig erschienen: Ludwig Angenubel von Prof. Dr. Egidius Friedmann, Preis br. M. 5, geb. M. 6.50. Weit über die Litteraturkreise hinaus gewinnt der österreichische Dramatiker und Erzähler Angenubel als einer der vollstündlichsten Dichter der Gegenwart immer größerer Bedeutung. Die gediegene, feinsinnige Analyse seiner Dramen und Erzählungen, der der belgische Literaturhistoriker Friedmann in dem vorliegenden Werke unternommen hat, ist eine in der Angenubel-Literatur wegen ihrer Vollständigkeit besonders werthvolle Arbeit. Wie alle Werke Friedmann's — vor Allem seine „Geschichte des deutschen Dramas“ — ist dieses Angenubel-Buch ein Meisterstück der literarischen Kritik.

* Soeben ist im Verlage von Herm. Seemann Nachf. in Leipzig erschienen: Lieber Kippen. Ein Hochland-Roman v. Friedrich Friedrich. Preis geb. M. 4. Der in einem österreichischen Alpenthal spielende Roman des beliebten Erzählers stellt eine ganze Reihe von kernhaften und kernhaften Charakteren vor dem Leser hin, schroffe unverwundene Naturen, die in Liebe und das keine Gewaltthat scheuen. Das Motiv der Eifersucht zwischen fast ehelichartigen Nebenbuhlern erfüllt in dem Hochland-Roman eine interessante und hochdramatische Rolle.

* Soeben ist im Verlage von Hermann Seemann Nachf. in Leipzig erschienen: Fruttidi Mare von Fiole Burg. Preis br. M. 2, geb. M. 3. Was im Laufe einer letzten Wadefahrt in einem der entzückenden Winkel an der Riviera di Ponente das Meer an den Strand wirft, das hat der berühmte Dichterin die Wädhlichen Gedanken eingegeben. Novellistisch verdrückt tragen diese „Wadefahrt“ nach den ganzen kaufmännischen Welt ihrer Herkunft an sich, wofür der Dichterin — und wer wäre das nicht — werden sie annehmend gut schmecken.

Polzwaaren
Zu Weihnachten empfehle mein gut sortirtes Polzwaaren-Lager in guten Qualitäten zu äußerst billigen Preisen, sowie mein großes
Hut-Lager
worin ich nur anerkannt elegante Formen und prima Waare zu billigen Preisen führe.
Louis Müller, Kürschner,
H 3, 19/20. Jungbühlstraße, H 3, 19/20.

Adolf Pfeiffer, Mannheim, U 1 No. 8
Special-Abtheilung: Werkzeuge, Maschinen; Eisenwaaren
empfeht als passende Geschenke:
Werkzeugschränke viele Sorten
Werkzeugkasten Haushaltungs- und
sämmliche Werkzeuge für Holz- und Geschäftswaagen
Metallbearbeitung Schlittschuhe
Haushaltungs- maschinen Kassetten.
Alles in nur Ia. Qualitäten bei grosser Auswahl.

Eine Hauptzierde des Mannes ist schöne Wäsche!
Die tadellosten Kragen, Manschetten und Chemisetten erhalten Sie in der
Original Pariser Nonwascherei
Maraninchi Mangin.
Mannheim: P. Schnepf, C 4, 2.
Telephon 1689.
Ludwigshafen jeden Mittwoch abholen und bringen.
Kragen u. Manschetten per Stück 6 Pf.
Chemisetten „ „ 12 Pf.

Ausverkauf von Pianos, Harmoniums, 15004
Ludwigshafen, Ludwigstraße 10, Loose zu beziehen durch die Expedition des General-Anzeigers.

Abonnement
zu 10 Pfennig monatlich,
Zugabe 10 Pfennig.
Zusatz die Post bezogen incl. Post-
gebühren N. 1.83 pro Quartal.
Preisliste Nr. 4464a.

Mannheimer Journal

Interate:
Die Colonnatelle ... 20 Pfg.
Kaufmännische Anzeigen ... 25
Die Rechts-Anzeige ... 40

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

Amts- und Kreisverfündigungsblatt.

Expedition: Nr. 218.

Nr. 55.

Mittwoch, 4. Dezember 1901.

III. Jahrgang.

Bekanntmachung.
Die auf Weiteres in Verleihen
des Alfred Berni zum Dienst-
gerichte beim Amtsgericht Mann-
heim mit den Verdingungen eines
Kassierers befristet.
404
Karlstraße, 19. Novbr. 1901.
Dr. H. Haas, Notar.
des Aufst. und Unterst. d.
In Vertretung:
H. B. H.

Bekanntmachung.
Straßen im Stadtteil Alfelden,
die Sicherung der öffentlichen Ge-
sundheit und Reinlichkeit betr.
Nr. 149244 II. Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß die
Straßenreinigung seitens der Einwohner des Vororts Alfelden
sehr mangelhaft ist, namentlich auch wird das Straßengruben
während nicht befreit, sondern einfach auf den Gehwegen gelassen.
Wir sehen uns deshalb veranlaßt, die bezüglich der Bestimmungen
der bezirkspolizeilichen Vorschrift vom 14. Oktober 1891
bzw. 12. Mai 1897 (§§ 25 und 26) mit dem Bemerkten zur öffent-
lichen Kenntnis zu bringen, daß wir die Sanitätsverwaltung ange-
wiesen haben, Zuwiderhandlungen unmissverständlich zur Anzeige zu
bringen.
Wegen die Säumnigen werden wir ferner mit strengen Strafen
vorgehen.
Mannheim, den 27. November 1901,
Großherzogliches Bezirksamt:
Schafer.

Bekanntmachung.
Die Kaiserliche Regierung
der Königlich preussischen
Landes- und Provinzialverwaltung
Nr. 114251 II. Nachstehende
Bekanntmachung des Reichs-
kanzlers vom 21. Oktober 1901,
Nr. 1014 bringen wir hiermit
zur öffentlichen Kenntnis.
Mannheim, 26. Novbr. 1901.
Gr. Bezirksamt,
Schafer.

Bekanntmachung.
Gesuch der Firma
Wannheimer Korb-
weberwerkstatt u. Co. um
Genehmigung zur Er-
richtung einer Ge-
schäftsfiliale im In-
dustriegebiet betr.
Nr. 117092 I. Die Firma Wän-
nheimer Korbweberwerkstatt u. Co. u. Co.
sucht um die Erlaubnis zur Er-
richtung und zum Betrieb einer
Filiale einer Korbweberwerkstatt
verbunden mit Korbweberwerkstatt im In-
dustriegebiet, Industriest. 5
betr. nach.
Wir bringen hier zur öffent-
lichen Kenntnis mit dem Auftrage,
einwellige Genehmigungen
bei dem Bezirksamt über dem
Stadtteil hier binnen 14 Tagen
vom Ablauf des Tages an vor-
zubringen, an welchem das dies-
bezügliche Gesuch einzureichen
wäre, widrigenfalls alle
nicht an pränotifizierten Terminen
berührenden Einwendungen als
unzulässig gelten.
Die Verhandlungen in Präsenz
sind während der Vorberatung
auf dem Kanzlei des Bezirksamts
und des Stadtrats
hier zur Kenntnis offen.
Mannheim, 4. Dezember 1901.
Groß. Bezirksamt:
Dr. Strauß, 15094

Konkursverfahren.
No. 410111. Das Konkurs-
verfahren über den Nachlaß des
Kaufmanns Moritz Kohl von
Mannheim wird nach vorgens-
melter Schlußverteilung beendet
ausgesprochen.
412
Mannheim, 29. Novbr. 1901.
Gr. B.
Verst. Richter Herr
Königsfeld.

Zahlungsaufforderung.
Wir weisen darauf aufmerk-
sam, daß der kassierliche Rechnung
Nachtrag für 1901 zur Zahlung
fällig ist und erbeten eingetragene
die fälligen Beträge binnen
7 Tagen unter zur Verfügung.
Mannheim, 2. Dezember 1901.
Stadtsekretär: 15024
Königsfeld.

Bekanntmachung.
Die Wohnverdingungen
betreffend:
Das Reichs-Postamt richtet
auf in diesem Jahre an das
Publikum das Erlaßten, mit den
Bekanntmachungen bald zu
beginnen, damit die Verdingun-
gen sich nicht in den letzten
Tagen vor dem Feste zu sehr zu-
samendrängen, wodurch die
Wahlberechtigung in der Verdingung
leidet. Bei dem außerordentlichen
Angehörigen des Festes ist es
nicht möglich, die gewöhnlichen
Verdingungsbedingungen anzuhalten
und somit auf weitere Ein-
stellungen eine Verdingung für recht-
zeitige Aufstellung vor dem Feste
nicht möglich zu übernehmen, wenn
die Besetzung erst am 27. Dezember
oder nach später eingeleitet
werden.
Die Pakete sind demnach zu
verpacken. Dünne Pappkästen,
schmale Schachteln, Kisten,
Kisten u. sind nicht zu benutzen.
Die Packung der Pakete muß
beständig vollständig und haltbar
sein. Die Packung muß die An-
forderungen der Postverwaltung
genügen, welche die Packung
auf das Feste leicht gemacht
werden, so empfiehlt sich die Ver-
wendung eines Paketes weichen
Papieres, welches der ganzen
Packung nach voll aufgestellt
werden muß. Die Packungen
sind in folgenden Größen
in Verwendung:
1. Länge 10 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
2. Länge 15 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
3. Länge 20 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
4. Länge 25 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
5. Länge 30 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
6. Länge 35 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
7. Länge 40 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
8. Länge 45 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
9. Länge 50 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
10. Länge 55 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
11. Länge 60 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
12. Länge 65 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
13. Länge 70 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
14. Länge 75 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
15. Länge 80 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
16. Länge 85 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
17. Länge 90 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
18. Länge 95 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
19. Länge 100 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
20. Länge 105 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
21. Länge 110 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
22. Länge 115 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
23. Länge 120 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
24. Länge 125 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
25. Länge 130 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
26. Länge 135 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
27. Länge 140 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
28. Länge 145 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
29. Länge 150 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
30. Länge 155 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
31. Länge 160 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
32. Länge 165 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
33. Länge 170 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
34. Länge 175 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
35. Länge 180 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
36. Länge 185 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
37. Länge 190 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
38. Länge 195 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
39. Länge 200 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
40. Länge 205 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
41. Länge 210 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
42. Länge 215 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
43. Länge 220 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
44. Länge 225 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
45. Länge 230 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
46. Länge 235 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
47. Länge 240 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
48. Länge 245 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
49. Länge 250 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
50. Länge 255 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
51. Länge 260 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
52. Länge 265 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
53. Länge 270 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
54. Länge 275 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
55. Länge 280 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
56. Länge 285 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
57. Länge 290 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
58. Länge 295 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
59. Länge 300 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
60. Länge 305 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
61. Länge 310 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
62. Länge 315 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
63. Länge 320 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
64. Länge 325 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
65. Länge 330 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
66. Länge 335 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
67. Länge 340 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
68. Länge 345 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
69. Länge 350 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
70. Länge 355 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
71. Länge 360 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
72. Länge 365 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
73. Länge 370 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
74. Länge 375 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
75. Länge 380 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
76. Länge 385 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
77. Länge 390 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
78. Länge 395 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
79. Länge 400 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
80. Länge 405 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
81. Länge 410 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
82. Länge 415 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
83. Länge 420 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
84. Länge 425 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
85. Länge 430 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
86. Länge 435 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
87. Länge 440 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
88. Länge 445 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
89. Länge 450 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
90. Länge 455 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
91. Länge 460 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
92. Länge 465 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
93. Länge 470 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
94. Länge 475 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
95. Länge 480 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
96. Länge 485 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
97. Länge 490 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
98. Länge 495 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
99. Länge 500 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
100. Länge 505 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
101. Länge 510 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
102. Länge 515 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
103. Länge 520 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
104. Länge 525 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
105. Länge 530 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
106. Länge 535 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
107. Länge 540 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
108. Länge 545 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
109. Länge 550 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
110. Länge 555 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
111. Länge 560 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
112. Länge 565 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
113. Länge 570 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
114. Länge 575 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
115. Länge 580 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
116. Länge 585 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
117. Länge 590 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
118. Länge 595 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
119. Länge 600 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
120. Länge 605 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
121. Länge 610 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
122. Länge 615 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
123. Länge 620 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
124. Länge 625 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
125. Länge 630 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
126. Länge 635 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
127. Länge 640 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
128. Länge 645 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
129. Länge 650 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
130. Länge 655 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
131. Länge 660 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
132. Länge 665 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
133. Länge 670 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
134. Länge 675 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
135. Länge 680 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
136. Länge 685 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
137. Länge 690 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
138. Länge 695 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
139. Länge 700 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
140. Länge 705 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
141. Länge 710 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
142. Länge 715 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
143. Länge 720 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
144. Länge 725 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
145. Länge 730 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
146. Länge 735 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
147. Länge 740 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
148. Länge 745 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
149. Länge 750 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
150. Länge 755 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
151. Länge 760 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
152. Länge 765 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
153. Länge 770 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
154. Länge 775 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
155. Länge 780 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
156. Länge 785 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
157. Länge 790 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
158. Länge 795 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
159. Länge 800 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
160. Länge 805 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
161. Länge 810 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
162. Länge 815 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
163. Länge 820 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
164. Länge 825 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
165. Länge 830 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
166. Länge 835 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
167. Länge 840 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
168. Länge 845 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
169. Länge 850 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
170. Länge 855 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
171. Länge 860 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
172. Länge 865 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
173. Länge 870 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
174. Länge 875 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
175. Länge 880 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
176. Länge 885 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
177. Länge 890 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
178. Länge 895 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
179. Länge 900 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
180. Länge 905 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
181. Länge 910 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
182. Länge 915 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
183. Länge 920 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
184. Länge 925 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
185. Länge 930 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
186. Länge 935 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
187. Länge 940 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
188. Länge 945 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
189. Länge 950 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
190. Länge 955 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
191. Länge 960 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
192. Länge 965 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
193. Länge 970 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
194. Länge 975 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
195. Länge 980 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
196. Länge 985 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
197. Länge 990 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
198. Länge 995 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
199. Länge 1000 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
200. Länge 1005 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
201. Länge 1010 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
202. Länge 1015 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
203. Länge 1020 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
204. Länge 1025 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
205. Länge 1030 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
206. Länge 1035 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
207. Länge 1040 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
208. Länge 1045 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
209. Länge 1050 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
210. Länge 1055 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
211. Länge 1060 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
212. Länge 1065 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
213. Länge 1070 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
214. Länge 1075 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
215. Länge 1080 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
216. Länge 1085 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
217. Länge 1090 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
218. Länge 1095 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
219. Länge 1100 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
220. Länge 1105 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
221. Länge 1110 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
222. Länge 1115 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
223. Länge 1120 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
224. Länge 1125 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
225. Länge 1130 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
226. Länge 1135 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
227. Länge 1140 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
228. Länge 1145 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
229. Länge 1150 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
230. Länge 1155 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
231. Länge 1160 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
232. Länge 1165 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
233. Länge 1170 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
234. Länge 1175 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
235. Länge 1180 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
236. Länge 1185 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
237. Länge 1190 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
238. Länge 1195 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
239. Länge 1200 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
240. Länge 1205 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
241. Länge 1210 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
242. Länge 1215 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
243. Länge 1220 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
244. Länge 1225 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
245. Länge 1230 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
246. Länge 1235 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
247. Länge 1240 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
248. Länge 1245 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
249. Länge 1250 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
250. Länge 1255 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
251. Länge 1260 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
252. Länge 1265 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
253. Länge 1270 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
254. Länge 1275 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
255. Länge 1280 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
256. Länge 1285 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
257. Länge 1290 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
258. Länge 1295 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
259. Länge 1300 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
260. Länge 1305 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
261. Länge 1310 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
262. Länge 1315 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
263. Länge 1320 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
264. Länge 1325 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
265. Länge 1330 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
266. Länge 1335 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
267. Länge 1340 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
268. Länge 1345 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
269. Länge 1350 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
270. Länge 1355 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
271. Länge 1360 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
272. Länge 1365 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
273. Länge 1370 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
274. Länge 1375 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
275. Länge 1380 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
276. Länge 1385 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
277. Länge 1390 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
278. Länge 1395 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
279. Länge 1400 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
280. Länge 1405 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
281. Länge 1410 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
282. Länge 1415 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
283. Länge 1420 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
284. Länge 1425 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
285. Länge 1430 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
286. Länge 1435 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
287. Länge 1440 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
288. Länge 1445 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
289. Länge 1450 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
290. Länge 1455 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
291. Länge 1460 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
292. Länge 1465 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pakete.
293. Länge 1470 cm, Breite 10 cm,
Höhe 10 cm, für 10 Pak

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Mannheim.
 Geborene:
 23. d. Fabrikant Ludwig Novotz a. S. Karl Friedrich.
 24. d. Kaufmann Joh. Hemming a. L. Elisabeth Kath.
 25. d. Schriftf. Hermann Müller a. S. Petra.
 26. d. Kaufmann Karl Kaumann a. S. Jakob Heinrich.
 27. d. Schuhmacher Friedr. Waas a. S. Petra.
 28. d. Fuhrmann Julius Hartmann a. S. Walf. Jul. Paul.
 29. d. Ländler Franz Krüger a. S. Jos. und e. S. August.
 30. d. Bahnarb. Ande. Specht a. S. August Friedr.
 31. d. Schlosser Karl Feing a. S. Bernh. Christof.
 32. d. Anwaltgeh. Kurtz Luder a. S. Wilh. Eduard.
 33. d. Bäcker Aug. Herrn. Scholl a. S. Karl Richard.
 34. d. Expeditions-Off. Wasp. Oenloch a. S. Karl Theob.
 35. d. Monteur Gustav Freitag a. L. Gretzka Susanna.
 36. d. Maschinenmfr. Pet. Böhm a. L. Karol. Joha.
 37. d. Spengler Joh. Rhein a. L. Vabette Christina.
 38. d. Maurer Joh. Hödel a. L. Marie Anna.
 39. d. Bildhauer Aug. Köfner a. L. Ernestine Anna.
 40. d. Sattlermeister Karl Kaulmann a. L. Elisabeth Luise.
 41. d. Schlosser Rob. Schmitt a. S. Petra. Nob.
 42. d. Eisenreher Friedrich Bender a. L. Elisabeth.
 43. d. Wagner Joh. Böhm a. S. Ernst Joh.
 44. d. Mineralwasserfabrikant Christof Rüdinger a. L. Luise Marg.
 45. d. Kleidermacher Friedr. Müller a. L. Ida Kath.
 46. d. Fabrikant Paul Koppel a. L. Hildegard Marg.
 47. d. Baugemeister Adam Reinhard a. S. Johann Jakob.
 48. d. Tagelöhner Joh. Adam Holz a. S. Friedrich.

General-Anzeiger.
 Geborene:
 29. d. Schreiner Julian Rishmacher a. S. Valentin.
 30. d. Bahnarbeiter Otto Emmerich a. L. Linda Luise Auguste.
 31. d. Geometer Joh. Klein a. L. Mathilde.
 32. d. Heizer Jakob Sälgen a. S. Karl.
 33. d. Reisenden Georg Heinrich Grassmüd a. S. Emil Georg Joh.
 34. d. Eisenreher Friedrich Winkler a. S. Karl Friedr.
 35. d. Hausfr. Anton Faust a. L. Antonie.
 36. d. Bahnarb. Ferd. Rudolf a. S. Hugo Bartholomäus.
 37. d. Post-Off. Friedrich Siech a. L. Renate Charlotte Marie.
 38. d. Ausläufer Alois Seubert a. L. Agnes Thelma.
 39. d. Heizer Gg. Brunn a. S. Friedr.
 40. d. Schneider Jean Fröhlich a. L. Marg. Elsa.
 41. d. Fabrikarbeiter Adam Augsburg a. L. Auguste.
 42. d. Metallschloffer Eduard Wollenfels a. S. Johs. Phil. Ostf.
 43. d. Rangierer Adam Ritsch a. S. Karl.
 44. d. Rieker Marg. Kretschmer a. S. Marg. Gg.
 45. d. Fuhrmann Karl Barzand a. S. Karl.
 Gestorbene:
 1. d. Tagl. Nikolaus Wauer a. L. Erna.
 1. d. Rangierer Ludwig Scheyer a. S. Karl Ludwig.
 1. d. Sattler Joh. Schweinert a. S. Friedr. Hilli Hans.
 1. d. Tagelöhner Julius Hartmann a. S. Karl.
 2. d. Former Peter Hippert a. L. Elise.
 Gestorbene:
 17. d. Ratroffe Gerarbus Hillebrand, 20 J. alt.
 23. Johs. Friedrich, S. d. Tagelöhners Johs. Wad, 11 J. 4 M. alt.

General-Anzeiger.
 Geborene:
 28. d. verh. Gastwirt Karl Tröble, 41 J. 7 M. alt.
 27. Bernhard Christof, S. d. Schlossers Karl Dring, 8 St. alt.
 29. Emil, S. d. Anwaltsgehilfen Johann Baptist Katterer, 9 M. alt.
 29. Elisabeth geb. Fuchs, Wwe. d. Fuhrmans. Mart. Sieglar, 63 J. 2 M. alt.
 30. Karl Ludwig, S. d. Verstorbenen Aug. Mayer, 3 J. 10 M. alt.
 30. Sofie Elisabeth geb. Feisch, Wwe. d. Gastwirts Joh. von Berg, 76 J. 3 M. alt.
 28. d. led. Kellnerin Juliana Schmitt, 25 J. alt.
 30. d. verh. Tagelöhner Daniel Fischer, 45 J. 3 M. alt.
 30. Rosine Luise, L. d. Portiers Friedr. Weid, 2 M. 20 J. alt.
 30. d. led. Privatm. Kath. Berberich, 32 J. 4 M. alt.
 30. Adolf Joh. Mich., S. d. Wärtners Joh. Schleich, 4 J. 6 M. alt.
 Gestorbene:
 1. d. betm. Pfriindnerin Magd. Schneider geb. Schuler, 88 J. 11 M. alt.
 1. Kath. Elise geb. Uy, Ehefr. d. Kaufms. Herrn. Göbert, 23 J. 4 M. alt.
 1. Luise, L. d. Schlossers Anton Doll, 1 J. 5 M. alt.
 2. d. led. Ländler Eugen Köhler, 16 J. 4 M. alt.
 1. Albert Edwin, S. d. Straßenbahn-Schaffners Joh. Gg. Fied, 5 M. 10 J. alt.
 2. d. led. Grobsh. Oberamtsrichter a. D. Ludw. Phil. Augler, 77 J. 2 M. alt.
 1. Friedrich Karl, S. d. Schneiders Karl Weber, 11 M. 13 J. alt.
 2. d. led. Schiffer Ludw. Augsburg, 42 J. 6 M. alt.
 2. Otto Gg., S. d. Schriftsetzers Gg. Koch, 10 J. alt.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Ludwigshafen.
 Geborene:
 17. Dina, L. v. Wendel Weirich, Eisenhbl.
 21. Elsa Luise, L. v. Gg. Schloffer, Kapazier.
 20. Ludw. Karl, S. v. Ludw. Karl Kibrecht, J. A.
 21. Fern., S. v. Joh. Rannbach, J. A. Schneider.
 15. Theresia, L. v. Hilber Müller, Tagl.
 15. Paula, L. v. Aug. Heim, Kuchmeister.
 18. Helena, L. v. Al. Utech, J. A.
 20. Elifab., L. v. Gg. Alex. Wauer.
 22. Frz. Mich., S. v. Leonh. Vogelmann, J. A.
 23. Christoph, S. v. Gg. Christ. Strohm, Zimmermann.
 21. Marie Kath., L. v. Wend. Osterhütter, J. A. Vorarb.
 19. Otto Jul., S. v. Ad. Reiner, Spenglermeister.
 19. Emilie, L. v. Joh. Anton, Mineralwasserfabr.
 21. Wilhelmine, L. v. Al. Sittinger, Schlosser.
 23. Frieda Wilh., L. v. Phil. Sauer, Bahnbed.
 23. Joh. Eugen, S. v. Joh. Trautmann, Postbureaubediener.
 23. Marie Kath., Charl., L. v. Dr. Ad. Basler, Chemiker.
 18. Andr. Otto, S. v. Peter Jos. Sattler, J. A.
 18. Gustav, S. v. Wilh. Carl Leitfah, Eisenreher.
 22. Elsa Veronika, L. v. Joh. Böh, J. A.
 22. Heinrich, S. v. Wilh. Lang, J. A.
 23. Johann, S. v. Joh. Krafel, Maschinenführer.
 21. Ludwig, S. v. Anton Razzetti, J. A.
 20. Elifab., L. v. Joh. Gg. Scheff, J. A.
 27. Anton, S. v. Phil. Joh. Glas, Kermacher.
 20. Anna Maria, L. v. Frz. Mäuschle, Monteur.
 23. Ludw. Phil. Paul, S. v. Phil. Stichter, Friseur.
 24. Wilhelmine, L. v. Gg. Heinrich Baier, J. A.
 24. Elifab., L. v. Mich. Grimmer, J. A.

General-Anzeiger.
 Geborene:
 20. Anna, L. v. Wilhelm Jung, J. A.
 27. Adolf, S. v. Joh. Bannbach, Zimmermann.
 27. Olga Marg., L. v. Gg. Waldherr, Bahnarb.
 25. Rosina, L. v. Ad. Hoffmann, Tagl.
 22. Paula Joh., L. v. Joh. Vossert, Kaufmann.
 24. Karol. Mathilde, L. v. Frz. Sachs, Schuhmann.
 20. Otto, S. v. Joh. Gg. Kaiser, Kesselschmied.
 25. Simon Wilhelm, S. v. Curia! Müller, J. A.
 Gestorbene:
 21. Konstantin Krug, Pflißermeister, 83 J. alt.
 22. Ludwig Karl, S. v. Lud. Albrecht, J. A., 1 J. alt.
 22. Luthar Anton, S. v. Kaspar Dillger, Uhrmacher, 2 M. alt.
 22. Franz Ferd., S. v. Franz Schädler, J. A., 5 M. alt.
 24. Rosa, L. v. Herrn. Stöhl, Bureaubediener, 2 M. alt.
 25. Friedrich, S. v. Gg. Schafert, Fuhrmann, 5 M. alt.
 24. Helene, L. v. Johann Einsiedel, Schreiner, 11 J. alt.
 25. Elifab., L. v. Gg. Wb. Koll Wwe., 2 J. alt.
 24. Jakob Wagner, Rangierer, 25 J. alt.
 25. Gg. Karl, S. v. Friedr. Staud, Baumstr., 19 J. alt.
 26. Georg, S. v. Adam Münch, J. A., 1 M. alt.
 26. Karl Köhler, Bureaubediener, 27 J. alt.
 26. Jul. Hillebrand, Maurer, 38 J. alt.
 27. Marie Marg., L. v. Joh. Förster, J. A., 5 M. alt.
 27. Sofie Neumann geb. Pöfel, 60 J. alt.
 27. Adam Steuermagel, Schiffer, 62 J. alt.
 28. Franz Lud., S. v. Frz. Lub. Köstler, Langlehrer, 2 J. alt.
 27. Elifab. Rau geb. Bayer, 63 J. alt.
 28. Otto, S. v. Joh. Gg. Kaiser, Kesselschm., 2 J. alt.
 27. Joh. Karl Ansel, Steinhauer, 25 J. alt.

General-Anzeiger.
 Geborene:
 20. Anna, L. v. Wilhelm Jung, J. A.
 27. Adolf, S. v. Joh. Bannbach, Zimmermann.
 27. Olga Marg., L. v. Gg. Waldherr, Bahnarb.
 25. Rosina, L. v. Ad. Hoffmann, Tagl.
 22. Paula Joh., L. v. Joh. Vossert, Kaufmann.
 24. Karol. Mathilde, L. v. Frz. Sachs, Schuhmann.
 20. Otto, S. v. Joh. Gg. Kaiser, Kesselschmied.
 25. Simon Wilhelm, S. v. Curia! Müller, J. A.
 Gestorbene:
 21. Konstantin Krug, Pflißermeister, 83 J. alt.
 22. Ludwig Karl, S. v. Lud. Albrecht, J. A., 1 J. alt.
 22. Luthar Anton, S. v. Kaspar Dillger, Uhrmacher, 2 M. alt.
 22. Franz Ferd., S. v. Franz Schädler, J. A., 5 M. alt.
 24. Rosa, L. v. Herrn. Stöhl, Bureaubediener, 2 M. alt.
 25. Friedrich, S. v. Gg. Schafert, Fuhrmann, 5 M. alt.
 24. Helene, L. v. Johann Einsiedel, Schreiner, 11 J. alt.
 25. Elifab., L. v. Gg. Wb. Koll Wwe., 2 J. alt.
 24. Jakob Wagner, Rangierer, 25 J. alt.
 25. Gg. Karl, S. v. Friedr. Staud, Baumstr., 19 J. alt.
 26. Georg, S. v. Adam Münch, J. A., 1 M. alt.
 26. Karl Köhler, Bureaubediener, 27 J. alt.
 26. Jul. Hillebrand, Maurer, 38 J. alt.
 27. Marie Marg., L. v. Joh. Förster, J. A., 5 M. alt.
 27. Sofie Neumann geb. Pöfel, 60 J. alt.
 27. Adam Steuermagel, Schiffer, 62 J. alt.
 28. Franz Lud., S. v. Frz. Lub. Köstler, Langlehrer, 2 J. alt.
 27. Elifab. Rau geb. Bayer, 63 J. alt.
 28. Otto, S. v. Joh. Gg. Kaiser, Kesselschm., 2 J. alt.
 27. Joh. Karl Ansel, Steinhauer, 25 J. alt.

St. Elisabethen-Verein Mannheim.
 Vermögungen durch die besonders in diesem Jahre häufigen
 Urteilsausprüche werden wir Anfangs Dezember mit
 hoher ministerieller Genehmigung eine
Gaben-Verloosung
 veranstalten. Wir bitten alle unsere Mitglieder und Freunde
 recht dringlich, zu diesem Zwecke geeignete Gaben und Güter
 sofortmöglichst in den nächsten Tagen zu überreichen, da
 die laufende Unterstützung der Armen, sondern auch um
 Erhaltung unserer bereits getroffenen Charitativ-Einrich-
 tungen (Kostküche, Speisek. u. s. w.). Die hohen Werten-
 der Gaben des Vorjahres, sowie der Unterzeichneten
 sind zur Entgegennahme von Geschenken jederzeit gerne
 bereit.
Karl Winterhalder, Kaplan, A 4, 2.

Wilhelm Schönberger,
T 2, 1. Mannheim T 2, 1.
 Von heute ab gewöhne ich bis auf Weiteres auf alle bei mir gekauften
 Möbel wie:
**Complete Schlafzimmer-
 Wohnzimmer- u.
 Küchen-
 Einrichtungen**
5% Rabatt
 Für Brautleute daher die beste Gelegenheit zu billigem Einkauf
 geboten.
 NB. Ich bitte genau auf meine Firma zu achten. 91194

**Weber's
 Carlsbader
 Kaffeegewürz**
 at die Krone aller Kaffee-
 verbesserungsmittel.
Weltberühmt
 als der feinste Kaffeegewürz.
 Radebeul - Dresden.
 55991

Mannheimer Fecht-Club.
 Zur Feier des
XVII. Stiftungsfestes
 ladet die verehrl. Mitglieder
 zu einem
Fest-Commer
 auf Samstag, den 7. Dez.,
 Abends 9 Uhr
Thomas-Bräu (Planen)
 oberer Saal, ergebenst ein.
Der Vorstand.
 Einführungen sind gestattet.

Hofphotograph Ciolina
jetzt P 7, 14a (Hof-Wasserth.)
 Aufnahmen bei elektr. Licht zu jeder Zeit möglich
 unabhängig vom Tageslicht. 92125
 Künstliche Photographien. 12 Bl. 7.50 Mf., 12 Geb. 24 M. M.

Keine Zähne
 und Wurzeln sollen nicht ausgezogen werden. Kranke und
 schmerzende Zähne werden geheilt und mit Gold, Platin, Silber
 oder Emaille gefüllt. Keine 10509
Ideal-Kronen D.-R.-P.
 sind der schönste, schmerzlose und haltbarste Zahnersatz ohne
 Platten und Pfen, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden.
 Künstlichen Zahnersatz in Goldfassung, Bräunearbeit,
 Aluminium und Kautschukgefäße.

**GUMMI
 STEMPEL
 FABRIK**
GRAVIR-ANSTALT
A. Jander
 Mannheim P 2, 14
 Seifenstempel, Datumstempel,
 Entwurfungsstempel
 für Alters- und
 Jubiläums-Vericherung.

Glänzende Heilerfolge
 durch mild. Naturheilverf., elektr. Kuren u. Vibrations-Massage
 besonders bei allen Kalaxen der Athmungsorgane, bei
 Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden; bei
 den versch. Nervenerkrankungen, Neurasthenie, Schreib-
 krampf etc. Folgen von Onanie, Mannschwäche, Nerven-
 erschlaffungen, Postulationen, Syphilis, Geschlechtskrankheiten,
 Gehirnleiden, Bronch., Stuhlostopfung, sowie ferner bei
Frauenleiden, Nerven, Niere und Rheumatismus.
N 6, 3 Kuranstalt v. Franz Malech N 6, 3
 Sprechtunden 2-8 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr.

Thee Praechter
 (in Firma Gebr. Bräuer & Co., Frankfurt a. M.) allein-
 geführt, vorzüglichste u. billigste Marke, besonders empfehlenswert:
Souchong braun Ct. . . 4 M. 3. — per
 gold . . . 4. — Netto-Fund
Theespitzen rotz . . . 1.80 i. Packel
 In früher Packung vorrätig bei:
Louis Lochert, Speisemact, R 1, 1. 15594

Dentist Mosler,
O 3, 10. Im Heckel'schen Hause. O 3, 10.
 Elektrische Einrichtung zum Plombiren, sowie Unter-
 suchen des Mundes.

Motorfahrzeuge aller Art
 Für Personen- u. Last-verkehr
 Mit Benzin- u. elektr. Betrieb
Luxwerke A.-G.
Ludwigshafen am Rhein
 Leipzig — München. 71803

Färberei R. Schaedla
Q 3, 10. Mannheim. Q 3, 10.
Chem. Reinigung u. Kunst-Wascherei
 für Damen- und Herren-Garderobe, Möbel-
 und Dekorations Stoffen jeder Art.
 Rasche Lieferung. Billige Preise.
 Anerkannt tadelloso Ausführung. 10770

Bitte.
 Auch in diesem Jahre wieder
 richten wir beim Veranlassen
 der Weihnachtsfeier an die
 Freunde und Bekannten unsere
 Anzahl die herzlichste Bitte, wir
 durch gütige Gaben in den Stand
 zu setzen, daß wir den mit
 armen Kindern unserer Kinder
 Schule in der Reckardstraße
 eine Weihnachtsfeier bestim-
 men können. Die Unterzeichneten
 für Empfangnahme von Gaben
 bereit.
 1518
 Mannheim, 27. Novbr. 1901
 Heinrich, Stadtpfarrer, Aug.
 Ludwig v. Rühlwein, Herrn
 am Diakonienhaus, H. W.
 Walter, O 3, 10, Frau
 Gertrud Weiner, F 7, 24
 Frau Ruppert, Gärtnerei 27/28

Avis für Damen!
 Comfortabelst eingerichteter Frisir-Salon,
Hochzeits- und Ball-Frisuren.
 Spezialität: 15143
Haarpflege - Champooing.
Ondulation à la Marcel.
Manicure (Hand- und Nagelpflege).
Heinrich Seel, C 2, 24 (nächst dem
 Hoftheater).
Hypotheken-Darlehen
 zu zeitgemäßen Bedingungen stets zu haben durch
Teleph. 1188. Ernst Weiner, C 1, 17. 67523

Hausfrauen Urtheil an Sie selbst
 und ver-
 suchen Sie **Schrauth's** gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
 das beste **Waschpulver** der Welt
 Blendend weisse Wäsche, garantiert rein.
 Höchster Fettgehalt.
 Nur echt mit Schrauth's
 in rother
 Farbe.
 Überall käuflich & Packet 15 Pfennig.
 10994

Inspektor gesucht.
 Eine erste Lebensversicherungs-Gesellschaft
 sucht per sofort eine tüchtige Kraft als
Inspektor
 mit fixem, Abschlußprovision und Reisevergütung.
 Offerten unt. Nr. 15340 an die Exp. ds. Bl.
 76596

Damen- und Kinderhilf.
 werden schön garnirt, und
 Zusicherung prompter Be-
 dienung und billigster Be-
 rechnung.
Q 5, 19, part
 Wer sammelt
Abfälle?
 Offerten unter Nr. 15690
 die Exp. d. Bl.

Aufruf!

Wird in diesen Tagen... Epileptische in Norf. Der Aufsatz hat sich... Kessel etc.

Kaufmännischer Verein

Mannheim. Gegründet 1867. Mitgliederzahl ca. 8000. Bureau und Vereinsräume Lit. C 4, 11. Der Verein bietet... Buchhaltung... Damen... Kiesel & Walther...

Kiesel & Walther. Metallwaren- und Laternenfabrik. 16, Caesarsstr. Mannheim. Abtheilung II. Galvanisierungsanstalt, Dampfseifeiserei und Poliererei.

Bayrisches Exportbier. anerkannt hochfeine Qualität. empfiehlt zu mässigen Preisen. Bürgerbräu Ludwigshafen a. Rh. (Bayern.)

Loose zum Besten des Deutschen Vereins. Sanitätshunde zu Köln. Baden-Badener Pferde-Bohne. nach Auswärts Porto-Zufschlag 10 Pf.



Unsere Aufsicht, and... Kessel etc. Franz Bergmaier, 11. Ober rge 20.

Buchhaltung. jeder Art, Reueinrichtung, Beitragung von Büchern, Bilanzabstufung, kaufm. Correspondenzen etc.

Damen. Haben discrete und... Damen... Kiesel & Walther...

Getragene Kleider, Stiefel und Schuhe... Villencolonie. In schöner Lage...

Gänselebern werden fortwährend... Getragene Kleider, Stiefel und Schuhe...

Wirkthafte. Schönst. Wirtschaft... Laden. Ladentisch zu verkaufen...

Wirkthafte. Schönst. Wirtschaft... Laden. Ladentisch zu verkaufen...

Wirkthafte. Schönst. Wirtschaft... Laden. Ladentisch zu verkaufen...

Planken. In besser Lage der Stadt ein... Bureau. Bureau, D 7, 10.

Bureau, D 7, 10. Rheinstrasse, bestehend aus 3 Zim. u. Zubehör per 1. Jan. od. später zu verm.

Grosse schöne Räume zu vermieten. Der 2. Stock unseres Hauses B 6 No. 30/31...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

Planken. In besser Lage der Stadt ein... Bureau. Bureau, D 7, 10.

Bureau, D 7, 10. Rheinstrasse, bestehend aus 3 Zim. u. Zubehör per 1. Jan. od. später zu verm.

Grosse schöne Räume zu vermieten. Der 2. Stock unseres Hauses B 6 No. 30/31...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

Lehrling. Ein tüchtiger... Lehrling. Ein tüchtiger...

U6.22. Am. Küche, Kam. u. Bad. an ruh. Stelle... Augartenstr. 40.

Beethovenstr. 4 (Neubau). herrschaftlich ausgestattete 6-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör...

Ecke Beethoven- und Elisabethstr. (Neubau). elegant ausgestattete 6 u. 4-Zimmer-Wohnungen...

Beethovenstr. 10. elegante 7-8 Zimmer-Wohnungen und 3-4 gr. Zim. mit Bad etc.

Bismarckstr. 1. 16, 11, 9, 7, 5, 3, 1. 10, 11, 9, 7, 5, 3, 1. 10, 11, 9, 7, 5, 3, 1.

Elisabethstr. 8. herrschaftl. Wohnungen, 8 Zimmer und Zubehör zu vermieten.

Friedrichsring 28. 7 Zimmer Garderobe, Bad u. Zubehör. 15674

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

Contardstr. 18, III. 7 Zimmerwohnung, auch getheilt als 3 und 4 Zimmerwohnung...

E 4, 1 neben der neuen Börse **E 4, 1**

Linoleum u. Wachstuche.

Ein grösserer Posten **Linoleum** in 200 cm. breit, **Linoleum-Läufer** in 90 u. 67 cm. breit, **Linoleum-Teppiche** in Grössen 150/200, 200/250, 200/300, 260/310, 260/360 u. 360/460, **Wachstuche, Auflegerstoffe, Damen- u. Kinderschürzen** (wasserdicht), **Gummi-Betteinlagen**, garantiert echte Hannoversche Continental, Gummi u. s. w. **verkaufe** ich von heute ab zu **wirklich staunend billigen Preisen.**

Es ist einem Jeden die seltene Gelegenheit geboten zu sehr billigen Preisen **praktische Weihnachts-Geschenke** einzukaufen.

M. Gold.
Special-Linoleum- u. Wachstuch-Lager
E 4, 1 Ecke Fruchtmarkt, **E 4, 1** neben der neuen Börse.



L. Steinthal

Betten-Fabrik,

Mannheim, C 1, 3.

Personal-Bett für 35 Mark.	Fremden-Bett für 75 Mark.
Deckbett M. 11.— 1 Kissen 3.50 Matratze 9.— Eiserne Bettstelle . . . 11.50 zusammen M. 35.—	Deckbett M. 13.— 2 Kissen à 5 M. 10.— 1 Matratze 12.— 1 englische eiserne Bettstelle mit Patentmatratze . . . 55.— zusammen M. 75.—
Ein feines Nußbaum-Bett für 119 Mark.	Complettes Schlaf-Zimmer für 450 Mark.
Nußbaum-Bettstelle mit hoch- Quast M. 45.— 1 Eyrnaffedermatratze . . . 25.— 1 Eeegrasmatratze 12.— 1 Eeegras-Bett 4.— 2 Federkissen à 6 M. . . . 12.— 1 Federn-Deckbett 21.— zusammen M. 119.—	2 Eatin-aufh. Bettstellen . . . 2 Nachttische mit Marmor . 1 Waschtisch mit Marmor u. Toilette 1 Spiegelschrank zusammen M. 450.—

Bessere Qualitäten Betten
bis zu den feinsten im gleichen Preis-
Verhältnis.

Matratzen
in Eeegras, Wolle, Rohhaar, Papot,
Patent-Stahlmatratzen zu 20, 25 und 30.

Friedrich Blos

Grossherzoglicher Hoflieferant
F. Wolff & Sohn's Detail

Karlsruhe Fernsprecher 113. Kaiserstrasse 104 Herrenstrassens Ecke

ladet
hiermit ergebenst
ein zum Besuche seiner mit
allen Saison-Neuheiten
reihhaltig angestatteten
Weihnachts-Ausstellung

Leder-, Bronze-, Holz-,
Glas-, Porzellan-, Reise-,
Galanterie-Artikel. Fächer, Schmuck-,
Parfümerien-, Seifen-,
Toilette-Artikel etc.

Mein Geschäft ist im Monat Dezember auch an den Sonntagen geöffnet

Puppen-Perücken, Haar-Ketten

Ringe etc. (mit und ohne Goldbeschläge) werden von ausgekämmten Haaren nach neuesten Mustern schön und billig angefertigt. 13897

E. A. Boske,
Herren- und Damen-Friseur,
O 2, 1, Paradepl. O 2, 1.

Alle zurückgesetzte
Teppiche
Portieren
Gardinen

werden zu jedem anschauer-
baren Preis abgegeben.
Special-Teppichgeschäft
M. Brumlik
F 1, 9 Marktstr. F 1, 9.

N 1, 3, Kaufhaus L. Weil Kaufhaus, N 1, 3

Uhrmacher - Juwelier
empfiehlt als

Weihnachts-Geschenke

Crosses Lager in Uhren:
Goldene Herren- und Damen-Rem.
Silberne " " " "
Nickel- und Stahlgehäuse, nur prima
Werke; ferner
Hans-, Tafel- und Kuckucksuhren,
Regulateure, Wecker etc.,
Pariser Pendulen
Mehrjährige Garantie.
Wand-Uhren, Küchen-Uhren
jeder gewünschten Holzart.
Sämtliche Artikel werden in **nur prima Qualität** geliefert und zu äusserst
billigen Preisen berechnet.

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Trauringe.
Ferner Ketten aller Art.
Specialität: Fiecherketten jeder ge-
wünschten Ausführung.
Bestecke in allen Façons, sowie Alfenide
unter Garantie.
Lieferung kompletter Besteck-Kasten,
Luxus-u. Gebrauchsgegenstände etc.

Schaufenster-Auslage mit sichtbaren Preisen.

Gardinen

Gobelins, Teppiche, Läufer-
stoffe, Stores, Rouleaux-
stoffe, Sella, Tisch-, Divan-
und Reisfedern,
Orientalische Stückerien, Decorationen, Plüsch, Cre-
tonne, Moquettes, Kameeltaschen, Möbelstoffe, Cocosläufer
und Matten, Linoleum, Perfer- und indische Teppiche.

empfehlen in reichster Auswahl und neuesten Dessins zu billigen Preisen

Giolina & Hahn, N 2, 9c,

Teppichhaus
vis-à-vis vom Bankhaus Wingenroth, Soherr & Co.

Zahnschmerz

von kohl. Zähnen herrührend be-
seitigt in wenig Minuten Kropp's
Zahnwatte (20 Prozentsige Carva-
col-Watte)

nur bei 11701
M. Kropp Nachf., Zahnst.
Medi.-Drogerie, N 2, 7.

Bitte.
Anlässlich der vielen Fällige-
sunde, welche in diesem Jahre
jeden einer Familien bei dem
Sofort des **Wana. Zahn-**
vorhand um Genährung einer
Unterstützung an Weihnachten
entwachen, erlaubt sich derselbe,
um diesen anzuregen mit
sprechen zu können, wohlwollende
Beistandfreunde um gütige Zu-
wendung milder Gaben an Geld,
Kleidungsgegenstände oder Lebens-
mitteln freundlich zu bitten.
Ihr Empfangnahme solcher
Beihilfen sind die interessier-
ten Vorstandsmitglieder gene-
bereit. 13856

Bekanntmachung!

Gelegenheitskauf!

Die Schuhfabrik Ph. Jourdan, Mainz, hat mir wegen
Umzug
Restbestände ihres Lagers, sowie Reismuster über-
lassen und bringe ich solche zu
aussergewöhnlich billigen Preisen zum
Ausverkauf!

Ich bemerke, dass dies nur ganz reelle Waare von guter
Qualität ist.

Julius Blum, Mannheim,

Breitestrasse, P 1, 3. 84755

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige
empfehlen
Dr. H. Haas'sche Druckerei E 6, 2.

Kohlen

la Anthracitnüsse	zu M. 1.50
la Ruhrbrechkoks für Centralheizung	" " 1.30
la Ruhrnuss I u. II	" " 1.20

16198 per Centner frei vor's Haus liefern
Dehnen & Dietz, Prinz Wilhelmstr. 23.
Telefon No. 676. Telefon No. 676.
Brennholz lose und in Bündeln.

Eine wichtige Sache im Haushalt ist die Wahl einer
wirklich guten Seife. Mit

Sunlight Seife

wird der Hausfrau eine Seife geboten, die
alle Vorzüge
anderer erstklassiger Seifen in sich vereint, infolge ihres hohen Reinigungsgehaltes
keines wäscheangreifenden Hilfsmittels
(Soda etc.) bedarf u. nach jeder Waschmethode mit oder ohne Kochen angewandt werden kann.

Öffentliche Bitte.

Der Vorstand der frei-
religiösen Gemeinde dahier
beabsichtigt, in Gemeinschaft mit
dem Kronenverein der Gemeinde,
den schulpflichtigen Kindern
wenig bemittelten Gemeindeg-
höriger auch in diesem Jahre
eine **Weihnachtsfeier** zu be-
reiten, wozu er sich erlaubt,
an die besten freizügigen Mitglieder
und Freunde der Gemeinde die
berühmte Bitte zu richten, durch
Spenden an Geld oder sonst
geeignete Gaben zur Ausführung
dieser schönen Zweckes beitragen
zu wollen. 13854

Ihr Entgegennehmen von
Gaben sind ganz bereit:

Frau J. Klobins, Wöhrd-
strasse 18; Frau E. Schmidt,
O 1, 20; Fr. I. Tuffing, K 2, 11;
Frau Dr. Oas, Jungbühlstr. 6;
Frau E. Schall, 2. Querstr. 1;
Der Prediger Sauer, Alie-
bühldung 44, sowie der
Vorstand der freireligiösen
Gemeinde.

Kostume, Blousen etc.
fertig billig!
Franz Dietzmers,
Wöhrdstr. 40, 1. Travee.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reichsortirtes Lager in

Galanterie- und Lederwaaren

fernere
Artikel für Brand-Malerei, sowie Briefpapier in Cassetten.

A. Löwenhaupt Söhne Nachf. 14687

V. Fahlbusch.

Kohlen

Alle Sorten Kohlen
liefert, wie bekannt, in bester Qualität und sehr billig

H. Riffelhueber Nachfolger.

Jungbühlstr. 13. Max Wand. Telefon 1757.